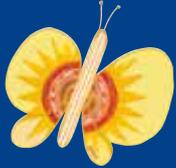




Jahres- und Wirkungsbericht 2020 nach dem Social Reporting Standard

Chancengerechtigkeit – Prävention – Gesundheitsförderung
für Kinder in Kitas und Grundschulen

Papilio 

Ihr Partner für
sozial-emotional starke Kinder



Inhaltsverzeichnis

TEIL A - Überblick

1. Einleitung	3
1.1 Vision, Mission und Ansatz	4
1.2 Gegenstand des Berichts	6

TEIL B - Unser Angebot

2. Die gesellschaftlichen Probleme und unser Lösungsansatz	7
2.1 Die gesellschaftlichen Probleme	7
2.2 Bisherige Lösungsansätze	8
2.3 Unser Lösungsansatz	9
2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen	9
2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen	10
2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik	14
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	16
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	16
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	16
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	17
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	19
3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolg	20

4. Planung und Ausblick	21
4.1 Planung und Ziele	21
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	21
5. Organisationsstruktur und Team	23
5.1 Organisationsstruktur	23
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	24
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	26

TEIL C - Unsere Organisation

6. Organisationsprofil	27
6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation	27
6.2 Governance der Organisation	28
6.2.1 Leitungsorgan	28
6.2.2 Aufsichtsorgan	28
6.2.3 Interessenskonflikte	29
6.2.4 Internes Kontrollsystem	29
6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	29
6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation	29
6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen	29
6.4 Umwelt- und Sozialprofil	29
7. Finanzen, Rechnungslegung	30
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	30
7.2 Vermögensrechnung	30
7.3 Einnahmen und Ausgaben	31
7.4 Finanzielle Situation und Planung	31

Anmerkung:

Die meisten Mitarbeitenden in Kindertagesstätten und Grundschulen sind Frauen, die Mehrzahl der Papilio-Trainerinnen ebenfalls. Daher verwenden wir im Reporting durchgängig die weibliche Form und schließen bei Erzieherinnen, Lehrerinnen und Trainerinnen auch männliche und diverse Menschen mit ein. Mit „Erzieherinnen“ sind immer alle pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten gemeint, also z.B. auch Sozialpädagoginnen und Kinderpflegerinnen.

„Wir geben Kindern die Basis für eine gesunde Zukunft.“

Heidi Scheer
Geschäftsführende Gesellschafterin



A | 1. Einleitung

Sehr geehrte Partner, Förderer und Interessenten,

2020 war ereignisreich – mit langjährigen und neuen Partnern.

Gemeinsam mit FU Berlin, FAU Erlangen und BARMER ...

... schlossen wir das Entwicklungsprojekt Papilio-U3 ab. Die wissenschaftlichen Ergebnisse zeigen, dass die Qualifikation der Erzieherinnen gerade bei den 0- bis 3-Jährigen sehr wichtig ist, um Gesundheit und Entwicklung zu fördern.

Mit der AOK Hessen ...

... haben wir über Fortbildungsstipendien wieder 120 Fachkräfte in Kitas erreicht. Eine nachhaltige Zusammenarbeit seit nunmehr 15 Jahren.

Mit der aqTivator gGmbH ...

... haben wir einen neuen Partner gewonnen. Seit Oktober 2020 können wir mehr Fachschulen dabei begleiten, die Papilio-Inhalte bereits in die Ausbildung von Erzieherinnen zu integrieren. Das ist ein Gewinn für die Schulen, die Fachkräfte, die Kitas, die Kinder, ihre Familien und uns alle.

Das Deutsche Forum für Kriminalprävention ...

... und das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz haben uns den Aufbau einer digitalen Plattform ermöglicht. Seit November finden pädagogische Fachkräfte auf unserer Webseite und Instagram „Kitagold“. Das sind unsere Wissensschätze für den Kita-Alltag – verpackt in kurze Videos und kostenfreie Übungshefte.

Die Robert Bosch Stiftung ...

... hat die Durchführung eines Folgeprojekts ermöglicht, bei dem die Daten der U3-Evaluationsstudie vertiefend analysiert werden konnten.

Corona ...

... hat auch uns begleitet, behindert und geschadet. Ein Großteil unserer Seminare konnte nicht stattfinden. Kontakte zu Kitas und Grundschulen waren nahezu unmöglich, Vernetzung und Akquise auf Messen und Kongressen stark eingeschränkt. Wir mussten Kurzarbeit anmelden und haben kompetente Mitarbeitende verloren. Aber wir sind lernfähig und sehen in Krisen grundsätzlich eine Chance.

Die weltweite Pandemie wirft die Frage auf, was wichtiger ist: gesund bleiben und überleben – oder soziales Miteinander, Empathie, Teamgeist?

Unsere Arbeit für die Kinder ist Arbeit an der Zukunft. Wir können zwar nicht hellsehen, was in 20 oder 30 Jahren kommen wird, wollen die Kinder aber den-

noch auf diese unbekanntes Zukunft vorbereiten. Wie kann das gehen?

Ich bin überzeugt davon, dass die menschlichen Grundbedürfnisse der Verbundenheit und der Autonomie auch in Zukunft wichtig sind. Corona hat das Verbundensein mit anderen Menschen erschwert, aber die Krise hat auch deutlicher denn je gezeigt, wie wichtig genau dies für unser Menschsein ist.

Für diese Verbundenheit brauchen wir die Fähigkeit, das eigene UND das Wohl der anderen im Blick zu haben, dazu Empathie, sozial-emotionale Kompetenzen, Problemlösefähigkeiten und Selbstwirksamkeit. Für all diese Fähigkeiten/Kompetenzen sorgen wir mit unseren Programmen bei den Kindern von 0 bis 9 Jahren.

Wir danken Ihnen sehr herzlich, dass Sie diese – unsere – zukunftsweisende Arbeit im abgelaufenen Jahr unterstützt haben und uns im neuen Jahr weiter begleiten. Denn ohne Sie könnten wir unsere Anliegen nicht verfolgen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Gesundheit und für alle Lebensbereiche, die Ihnen darüber hinaus wichtig sind.

Heidi Scheer

Geschäftsführende Gesellschafterin



A | 1.1 Vision, Mission und Ansatz

Vision

Alle Kinder erfahren Chancengerechtigkeit. Sie entfalten ihre Potenziale und entwickeln sich zu sozial-emotional¹⁾ starken Persönlichkeiten. Ein empathisches Miteinander ist dadurch selbstverständlich.

Jedes Kind ist Zukunft!

Mission

Kein Kind kann etwas dafür, in welches Umfeld es hineingeboren wird. Einige werden vernachlässigt, benachteiligt oder ausgegrenzt. Andere erfahren eine starke Förderung ihrer Persönlichkeit.

Wir wollen nicht hinnehmen, dass sich diese Chancengerechtigkeit fortsetzt.

Mit unseren Programmen und Partnern geben wir allen Kindern in Kita und Grundschule, unabhängig von ihrer Herkunft und sozialem Hintergrund, die gleichen Entwicklungschancen. Wir fördern sie im Umgang mit ihren Emotionen, stärken ihre sozialen Kompetenzen und tragen dazu bei, dass sie ihre Potenziale entfalten.

Mit dieser stabilen Basis sind die Kinder später vor negativen Entwicklungen wie Verhaltensauffälligkeiten, psychischen Problemen bis hin zu Sucht und Gewalt besser geschützt.

Zudem sind Bildungs- und Gesundheitschancen der Kinder deutlich besser.

Als sozial-emotional starke Persönlichkeiten können sie ein selbstbestimmtes Leben führen. Sie bereichern unser Miteinander mit Empathie, stehen für Gerechtigkeit ein und übernehmen Verantwortung.

Gemeinsam schaffen wir soziale Mehrwerte – für eine gerechtere Gesellschaft mit Zukunft!

1) Soziale Kompetenzen sind z. B. Fähigkeiten wie: Mit anderen Menschen umgehen, Freundschaften schließen, sich an Regeln halten, seine Anliegen einbringen, auf andere Rücksicht nehmen. Emotionale Kompetenzen befähigen, mit den eigenen Gefühlen umzugehen und sich auch auf die Gefühle anderer einzustellen. Soziale und emotionale Kompetenzen sind eng verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Näheres unter www.papilio.de/sozial-emotionale-kompetenz.html



„Wer die Welt verbessern will,
muss bei den Kindern anfangen.“

Ulrich Wickert
Journalist, Autor, Schirmherr von Papilio



Was wir tun: Präventionsprogramme für Kinder von 0 bis 9

Papilio entwickelt und verbreitet Programme für Kitas und Grundschulen:

- Papilio-U3 für unter Dreijährige
- Papilio-3bis6 für Kinder im Kindergartenalter
- Papilio-6bis9 für Kinder im Grundschulalter

Für Kitas stehen zusätzlich die Module Papilio-ElternClub und Papilio-Integration zur Verfügung. Alle Programme von Papilio sind wissenschaftlich fundiert, praxiserprobt und evaluiert.

Wie wir vorgehen: Regionale Multiplikatorinnen

Papilio organisiert und steuert die Aktivitäten in Deutschland, Finnland und Belgien:

- Wir gewinnen Partner zur Einführung der Programme.
- Wir bilden Trainerinnen fort, die dann als Multiplikatorinnen in ihrer Region bzw. ihrem Land arbeiten.
- Die Trainerinnen bilden Erzieherinnen und Lehrerinnen fort.
- Erzieherinnen/Lehrerinnen sind die zentralen Vermittlungspersonen, weil so alle Kinder, Eltern und insbesondere auch schwer erreichbare Familien gefördert und geschützt werden können. Das bedeutet: Papilio erreicht die vulnerablen Zielgruppen dort, wo sie sich sowieso aufhalten, und das, ohne sie zu stigmatisieren.

Was wir bereits erreicht haben: Papilio in Zahlen

Papilio-U3

- 12 Trainerinnen in 5 Bundesländern sind fortgebildet.
- 157 Erzieherinnen sind fortgebildet und erreichen 1.421 Kinder.

Papilio-3bis6

- 234 Trainerinnen in 14 Bundesländern
- 7.745 Erzieherinnen, 387.250 Kinder²⁾
- Der Papilio-ElternClub hat 1.236 Eltern erreicht.

Papilio-Integration für kultursensitive Erziehung in der Kita

- 32 Trainerinnen in 10 Bundesländern
- 173 Erzieherinnen, 3.460 Kinder

Papilio-6bis9 für die Grundschule

- 17 Trainerinnen in 9 Bundesländern
- 67 Lehrerinnen, 2.273 Kinder

Seit 2006 hat Papilio mit der Augsburger Puppenkiste 275 Präventions-Events veranstaltet und damit das Thema „Frühe Prävention“ bekannt gemacht, Netzwerke aufgebaut und pro Veranstaltungsort rund 300 Kinder und Erwachsene begeistert.

2) Die Zahl ist hochgerechnet: Wir gehen davon aus, dass eine fortgebildete Erzieherin im ersten Jahr 20 Kinder erreicht und danach 5 Jahre lang 6 neue Kinder in ihrer Gruppe. Diese Annahmen sind durch eine Umfrage belegt.



A | 1.2 Gegenstand des Berichts

Gegenstand des Berichts ist Papilio im Jahr 2020. Dieser Bericht wurde am 08. März 2021 entsprechend den Vorgaben des Social Reporting Standards (SRS 2014) fertiggestellt. Alle Informationen

sind auf dem Stand vom 08. März 2021, soweit sie sich nicht ausschließlich auf das vergangene Geschäftsjahr 2020 beziehen. Papilio reportet seit dem Berichtsjahr 2011 nach SRS.

Verantwortungsbereich	Ansprechpartner
Geschäftsführung	Heidi Scheer, Papilio gemeinnützige GmbH, Ulmer Str. 94, 86156 Augsburg Fon 0821 4480 5670, Fax 0821 4480 5671, heidi.scheer@papilio.de
Finanzen	Dr. Bernd Fischl, bernd.fischl@papilio.de
Unternehmens- und Personalentwicklung	Melanie Kuglmeier, melanie.kuglmeier@papilio.de
Entwicklung und Wissenschaft	Dr. Charlotte Peter, charlotte.peter@papilio.de
Pädagogik und Implementierung	Ruth Siemes-Frömmer, ruth.siemes-froemmer@papilio.de
Unternehmenskommunikation	Annika Jungclaus-Abold, annika.jungclaus@papilio.de Sarah Wehn, sarah.wehn@papilio.de
Text	Andrea Nagl, info@andrea-nagl.de
Koordination	Sarah Wehn, sarah.wehn@papilio.de

„Unsere Welt erlebt derzeit einen entscheidenden Umbruch, welcher nicht nur den ökologischen Aspekt betrifft. Die Digitalisierung der letzten Jahre hat leider dazu geführt, dass besonders Heranwachsende den normalen Umgang miteinander nicht mehr beherrschen. Durch die Anonymität der sozialen Medien kommt es leichter zu Beleidigungen und Bedrohungen, die sich leider im analogen Leben fortführen. Daher ist es wichtig, Kindern von klein an soziale Kompetenzen an die Hand zu geben und ihnen zu verdeutlichen, dass sie mit ihrem Tun ihre Umwelt, ihre Mitmenschen beeinflussen. Deshalb unterstütze ich die Arbeit von Papilio.“

Dagmar Wöhrl

Juristin, Unternehmerin, Papilio-Botschafterin



B|2. Die gesellschaftlichen Probleme und unser Lösungsansatz

2.1 Die gesellschaftlichen Probleme

Papilio zielt auf folgende Problemfelder:

- Verhaltensauffälligkeiten
- Negative Bildungsverläufe, z. B. schlechte Schulleistungen, Schulabbrüche
- Substanzungebundene Abhängigkeiten, z. B. Internetbezogene Störungen
- Substanzbezogene Abhängigkeiten, z. B. Alkoholabhängigkeit
- Körperliche und psychische Gewalt, z. B. Mobbing, Diskriminierung
- Psychische Erkrankungen bei Erwachsenen

Jedes dieser Probleme ist komplex und die Themen beeinflussen sich gegenseitig. Wir geben hier einen kurzen Überblick zur Situation in Deutschland.³⁾

Verhaltensauffälligkeiten³⁾

Rund 20 % der Kinder und Jugendlichen in Deutschland zeigen psychische Auffälligkeiten. Zwar verbessert sich die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen insgesamt, soziale Ungleichheiten wirken sich jedoch immer stärker aus: Je niedriger der soziale und ökonomische Status der Eltern, desto höher das Risiko, dass Kinder psychische Auffälligkeiten zeigen. Eine sensible Phase für

das Entstehen psychischer Auffälligkeiten bei Jungen ist die Entwicklung von 3 bis 11 Jahren. Im Vergleich zu gleichaltrigen Mädchen zeigen sie mehr psychische Auffälligkeiten und die Symptome halten länger an.

Negative Bildungsverläufe³⁾

Auch Schulabbruchraten bei Kindern sind vom sozialen und ökonomischen Status der Eltern abhängig. In Regionen mit hoher Armut schwänzen mehr Kinder die Schule oder brechen sie ganz ab. Diese Kinder sind eine Hochrisikogruppe für Arbeitslosigkeit, Drogenkonsum, Delinquenz, psychische und körperliche Probleme. Nur 13 % der Jugendlichen aus der unteren Schicht schaffen es an das Gymnasium, bei Jugendlichen aus der oberen Schicht sind es 71 %.

Substanzungebundene Abhängigkeiten³⁾

Die Medialisierung der Welt verändert Beziehungen und die Selbstfindung von Kindern und Jugendlichen rasant. Eine exzessive Mediennutzung ist u.a. mit Defiziten in der motorischen, kognitiven und sprachlichen Entwicklung, aggressivem Verhalten, reduzierten Schlaf- und Erholungszeiten sowie reduzierten Schulleistungen verbunden.

Internetbezogene Störungen sind ein relativ junges Symptom, deswegen

liegen kaum belastbare Daten vor. Die Drogenaffinitätsstudie der BZgA (2015) geht davon aus, dass 5,8 % aller 12- bis 17-Jährigen computerspiel- oder internetabhängig sind. Mädchen (7,1 %) sind stärker betroffen als Jungen (4,5 %). Bezeichnend ist, dass die WHO 2019 die Diagnose „Gaming Disorder“ als neues Krankheitsbild in die ICD-11 (International Classification of Diseases) aufgenommen hat, als mentale Verhaltens- und Neuroentwicklungsstörung. Einfachere Schulbildung und Arbeitslosigkeit scheinen die Gefährdung zu erhöhen.

Substanzbezogene Abhängigkeiten³⁾

Substanzbezogene Süchte wie Alkohol und Drogen gehen dagegen bei Kindern und Jugendlichen leicht, aber kontinuierlich zurück.

Dennoch sind die Folgen sog. „Drogenkarrieren“ (vom Ausprobieren und Abwandern in die Drogenszene, über Schulabbruch und familiäre Konflikte bis hin zur Beschaffungskriminalität) massiv, Therapieversuche sind teuer. Selbst wenn sie erfolgreich sind, bleiben die körperlichen, seelischen, sozialen und finanziellen Folgen – bei Betroffenen, dem gesamten Umfeld und in der Gesellschaft.

³⁾ Ausführlichere Informationen, Daten und Quellen zu den Angaben unter www.papilio.de/files/papilio/red/download/das-gesellschaftliche-problem.pdf



9,8 % der 12- bis 17-Jährigen trinken mindestens 1 x pro Woche Alkohol, 13,9 % bei den Jungen, nur 5,4 % bei den Mädchen. Synthetische Drogen/ psychoaktive Stoffe nehmen an Bedeutung zu. Obwohl es ein breites Spektrum an Präventions- und Behandlungsangeboten gibt, lag die Zahl der Drogentoten 2019 bei 1.398, ein Plus von 9,6 % gegenüber 2018.

Körperliche und psychische Gewalt³⁾

Unter Gewalt und Sucht leiden nicht nur Opfer und Täter, sondern sie verursachen auch erhebliche volkswirtschaftliche Schäden. Dramatisch bewusst wird das jedem, wenn Amokläufer die Öffentlichkeit schockieren, die betroffene Stadt in einen Ausnahmezustand versetzen und ein Leid anrichten, das Jahrzehnte nachwirkt.

8.267 Kinder (unter 14 Jahren) und 23.619 Jugendliche (14 – unter 18 Jahre) wurden 2019 eines Gewaltdelikts verdächtigt, 14.860 Kinder und 22.755 Jugendliche wurden Opfer eines Gewaltdelikts.

Die Ursachen sind verschieden, beruhen aber auf der Sozialentwicklung der Täter und entstehen bereits früh in der Kindheit.

Psychische Erkrankungen bei Erwachsenen³⁾

Psychische Erkrankungen nehmen seit Jahren auffällig zu. In keinem medizinischen Fach sind Krankheiten so eng mit dem sozialen und gesellschaftlichen Kontext verbunden. Am häufigsten sind Menschen mit einem niedrigen sozioökonomischen Status (37,9 %) betroffen, gegenüber 22 % bei hohem Status; 40 % der Arbeitslosengeld-II-Empfänger haben eine diagnostizierte psychische Erkrankung. Psychische Erkrankungen verursachen die meisten Fehltage pro Krankheitsfall (41,96 Tage/Fall), die zweitmeisten Fehltage (101 Mio. Tage) und über ein Drittel der Frühverrentungen. 90 % der Suizide liegt eine psychische Erkrankung zugrunde.

2.2 Bisherige Lösungsansätze

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Diese massiven Probleme werden von den verschiedensten Initiativen und Programmen angegangen. Doch alle haben einen oder mehrere der folgenden Nachteile:

- Ansatz bei älteren Kindern und Jugendlichen:
Viele Präventionsprogramme setzen bei älteren Kindern oder Jugendlichen in der Schule an oder versuchen, Jugendliche an anderen Orten abzuholen. Ihr Nachteil ist, dass Kinder ab etwa 9 Jahren und Jugendliche, denen die sozial-emotionalen Basis-Kompetenzen fehlen, fast nicht mehr erreichbar sind. Papilio-Programme schaffen genau diese Basis: frühzeitig und mit einer durchgehenden Begleitung von 0 bis 9 Jahren.
- Begrenzte Durchführung, keine Begleitung über einen längeren Zeitraum: Viele Programme werden nur einmalig, als „Aktion“, als „Projekt“ durchgeführt. Bei manchen Projekten erscheint die werbewirksame Aktion wichtiger als der Nutzen

für die Kinder, die es am nötigsten bräuchten. Papilio-Programme hingegen werden dauerhaft und damit nachhaltig wirksam in Kitagruppen und Grundschulklassen durchgeführt.

- Externe Kräfte: Externe Experten kommen in die Gruppe und machen „Programm“. Neben der Kurzfristigkeit birgt dieses Vorgehen das Problem, dass diese Fachkräfte die Kinder nicht kennen und damit auch nicht sicherstellen können, dass sie alle Kinder erreichen. Deshalb macht Papilio die Erzieherinnen/Lehrerinnen zu den zentralen Vermittlungspersonen: Sie kennen „ihre“ Kinder.
- Qualitätssicherung: Teilnehmende von Präventionsfortbildungen werden bei der Anwendung der Programme oft allein gelassen. Papilio dagegen begleitet die Einführung der Programme und ist auch danach immer für Fragen erreichbar. Zertifikate werden erst ausgestellt, wenn die Programme mit den Kindern umgesetzt wurden.
- Fehlende Wirkungsnachweise: Viele Programme haben keine Evaluation, die ihre Wirksamkeit in einer ausreichend großen Stichprobe nachweist. Zum Teil werden einfache Umfragen in der Art „Wie hat Ihnen die Fortbildung gefallen?“ als Evaluation bezeichnet. Papilio evaluiert seine Programme aufwendig nach hohen wissenschaftlichen Standards.

„In dieser sich rasant verändernden Welt sind Empathie, Mitgefühl und die Fähigkeit zu Kooperation von entscheidender Bedeutung. Wir alle und vor allem unsere Kinder brauchen die Möglichkeit, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Angesichts der Herausforderungen, vor denen die Zivilisation steht, ist dies geradezu überlebenswichtig. Das Private und das Politische hängen genau da zusammen, wo wir mit unserem Körper die Welt wahrnehmen, und uns so auch zu ihr verhalten.“

Mark Waschke Schauspieler, Papilio-Botschafter



- Fehlende Verbreitung oder Skalierung: Viele Programme sind lokal erfolgreich, lassen sich aber nicht auf andere Regionen übertragen oder können ihre Wirksamkeit nicht nachweisen. Wenn dann aber ein Programm wissenschaftlich fundiert ist, schafft es oft den Sprung in die Praxis nicht. Papilio hat ein erprobtes Verbreitungsmodell und stellt umfassende Materialien zur Theorie und Praxisumsetzung zur Verfügung.

2.3 Unser Lösungsansatz

Aus der Forschung⁴⁾ wissen wir, dass „Verhaltensprobleme“ der zentrale Risikofaktor für negative Entwicklungsverläufe im Jugendalter sind. Verhaltensprobleme tauchen im Kindergartenalter auf und verfestigen sich etwa im Alter von 8 Jahren.

Verlässliche Beziehungen und sichere Bindungserfahrungen in früher Kindheit haben eine herausragende Bedeutung für die Entwicklung und können das Sozialverhalten und die psychische Gesundheit bis ins Erwachsenenalter positiv prägen. Wer also wirkungsvoll vorbeugen will, muss früh ansetzen und die gesunde Entwicklung der Kinder altersgemäß fördern. Deshalb setzt Papilio bei Kindern von 0 bis 9 Jahren an und richtet sich an alle Kinder einer Gruppe/Schulklasse. Dieser Ansatz

wird auch als „universelle Prävention“ bezeichnet. Nur dieser frühzeitige, universelle Ansatz hat Aussichten, die gesamtgesellschaftliche Problematik wirkungsvoll anzugehen. Zudem ist er ökonomisch günstiger als spätere Präventions- und Therapiemaßnahmen.

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

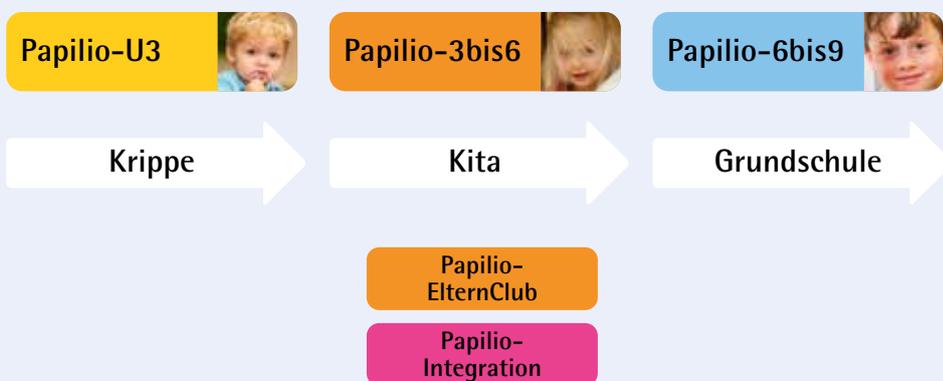
Papilio entwickelt selbst Programme, untersucht (mit wissenschaftlichen Partnern) ihre Wirksamkeit und sorgt dann für die Verbreitung in Deutschland und mittlerweile auch in Finnland und Belgien.

Um möglichst viele Kinder zu erreichen und die Kinder möglichst nachhaltig zu fördern, geht Papilio den Weg über die Erzieherinnen in die Kindertagesstätten bzw. über die Lehrerinnen in die Grundschulen. Sie bekommen im Rahmen einer

Fortbildung konkrete Maßnahmen an die Hand, um die Kinder wirkungsvoll zu fördern. Sie beziehen auch die Eltern mit ein. Da es aus Kostengründen schwierig wäre, alle Kindertagesstätten/Schulen bundesweit von Augsburg aus zu bedienen, gewinnt Papilio Trainerrinnen und bildet sie fort, damit sie die Präventionsprogramme in ihren Regionen/Ländern verbreiten können. Die Arbeit von Trainerinnen vor Ort ist auch deshalb zielführender, weil sie sich in die regionalen und kommunalen Strukturen hinein vernetzen können und so eine gemeinsame, nachhaltige Präventionsstrategie fördern.

Zielgruppen für die Akquise von regionalen Trainerinnen sind Präventionsstellen und Träger, z.B. Kommunen, Wohlfahrtsverbände und private Träger, sowie Fachschulen für die Erzieherinnen-Ausbildung.

Programmübersicht



4) Webster-Stratton, C. & Taylor, T. (2001). Nipping early risk factors in the bud: Preventing substance abuse, delinquency, and violence in adolescence through interventions targeted at young children (0-8 years). Prevention Science, 2, 165-192.



Die Verbreitung der Präventionsprogramme erfolgt in vier Schritten. Die Aktivitäten werden zentral von Papilio unterstützt.

1. Partner gewinnen

Papilio erarbeitet die notwendigen Strukturen zur Einführung der Präventionsprogramme in einer Region, indem es Partner gewinnt (= direkte Zielgruppen).

2. Trainerinnen qualifizieren

Für diese Region werden künftige Trainerinnen (= direkte Zielgruppe) ausgewählt und von Papilio qualifiziert. In einer Fortbildung lernen die Trainerinnen, wie ein Programm funktioniert, wie sie es weitervermitteln und dabei Akteure in der Kommune einbeziehen.

3. Kindertagesstätten/Schulen gewinnen und Erzieherinnen/Lehrerinnen fortbilden

Nach ihrer Fortbildung werden die Trainerinnen selbstständig in ihrer Region aktiv: Sie gewinnen Träger, Kindertagesstätten und/oder Schulen dafür, die Programme einzuführen, und bilden die Erzieherinnen/Lehrerinnen fort.

4. In der Kindertagesstätte/Schule einführen und Eltern einbeziehen

Die Erzieherinnen/Lehrerinnen führen das jeweilige Programm ein und setzen es dauerhaft um. Sie beziehen die Eltern/Familien mit ein. Die Trainerinnen

sind für die weitere Betreuung „ihrer“ fortgebildeten Erzieherinnen/Lehrerinnen zuständig und stehen bei Fragen zu Papilio hilfreich zur Seite.

Eltern werden von Papilio direkt und indirekt erreicht. Direkt an die Eltern gehen verschiedene Materialien, z. B. Bücher, CDs und das Elternheft des Papilio-ElternClubs. Im ElternClub pflegen Erzieherinnen einen intensiven Austausch mit den Eltern. Elternabende sowie der direkte Kontakt von Lehrkräften/Erzieherinnen zu den Eltern sind weitere Wege.

Wirkungslogik (rechts):

Die Grafik verdeutlicht die Wirkungsebenen von Papilio mit den direkten (Trainerinnen) und wichtigsten indirekten Zielgruppen. Um eine verständliche Darstellung zu erreichen, sind hier weder weitere Wirkungslinien (z. B. direkt zu den Erzieherinnen) noch weitere Zielgruppen dargestellt.

Um den Boden für die frühzeitige Prävention zu bereiten, hat Papilio als Zielgruppe auch Politik, Verwaltung und Verbände im Blick: Wichtig sind hier vor allem die Ministerien mit ihren Fachstellen für Prävention, Soziales und Frühpädagogik, die Fachstellen in den Ländern und Kommunen, Politiker vor Ort und in den Parlamenten sowie Verbände, die sich der Prävention und Gesundheitsförderung widmen. Deshalb betreibt Papilio aktive Kommunikation und gestaltet lokale Netzwerke mit.

Neben der Verbreitung ist die Entwicklung und Forschung der zweite große Bereich, damit die entwicklungsorientierte Prävention von 0 bis 9 Jahren nachhaltig und wirksam gelingen kann.



2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

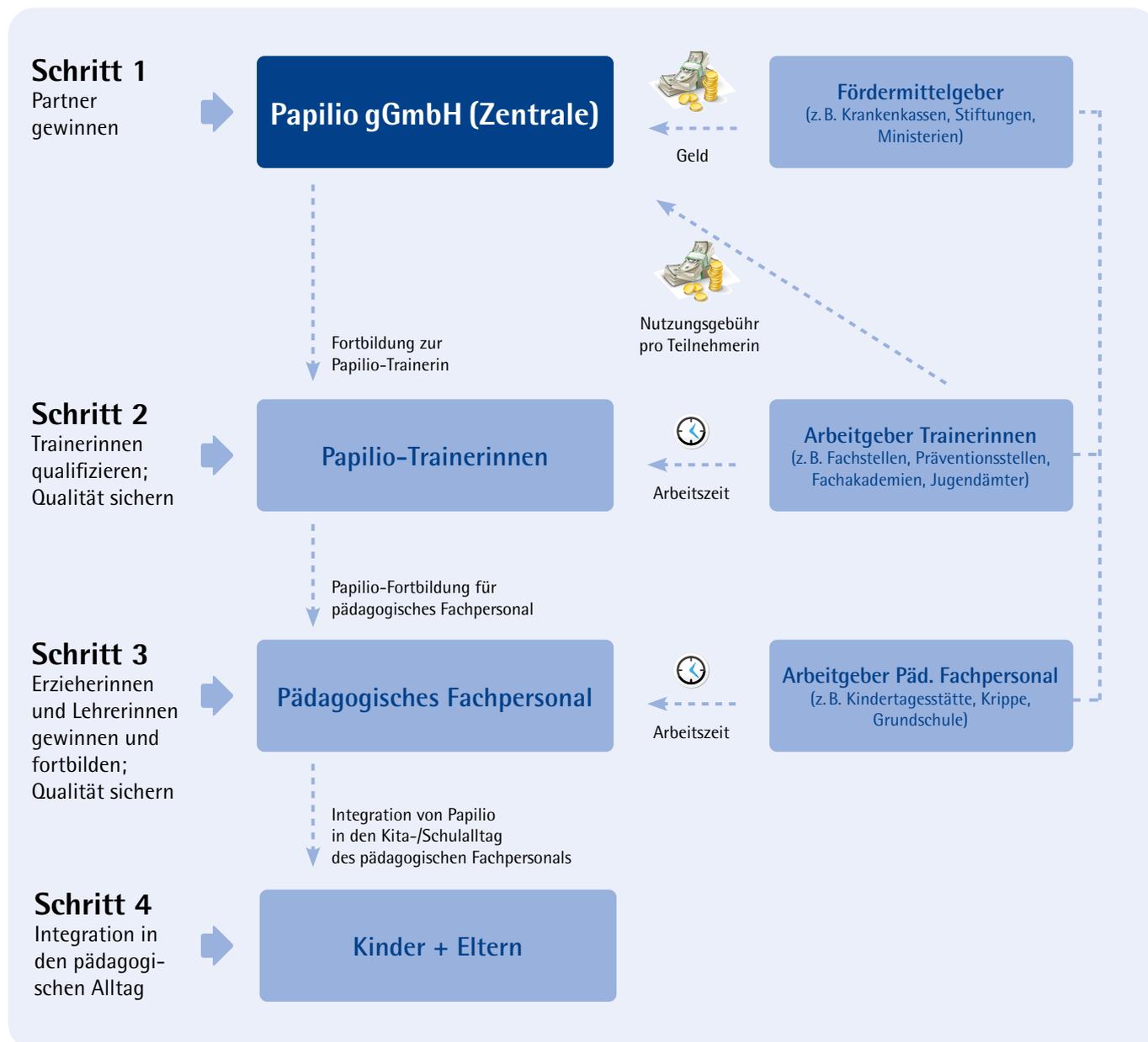
Aus wissenschaftlichen Langzeitstudien ist bekannt, dass Verhaltensprobleme der zentrale Risikofaktor für Sucht und Gewalt sind. Gleichzeitig können Schutzfaktoren negative Entwicklungen verhindern.

„Ich bin sehr angetan vom Konzept. Das Programm Papilio-3bis6 stärkt die positive kindliche Entwicklung und trägt zur Prävention von Risiken wie Sucht und Gewalt bei.“

Stefanie Drese
Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung
in Mecklenburg-Vorpommern,
Schirmherrin von Papilio-3bis6



Das Geschäftsmodell von Papilio





Deshalb hat Papilio eine doppelte Wirkungsstrategie:

1. Risikofaktoren reduzieren, d.h.:

Papilio reduziert erste Verhaltensauffälligkeiten, damit sich echte Verhaltensprobleme nicht entwickeln und verfestigen können.

2. Schutzfaktoren stärken, d.h.:

Papilio fördert die sozial-emotionalen Kompetenzen, denn diese gelten als Basis dafür, dass Kinder sich altersgerecht entwickeln, in der Schule lernen können, in der Jugend resilient gegen Risiken wie Sucht und Gewalt sind und als Erwachsene selbstbewusst und mit Rücksicht auf andere ihr Leben gestalten.

Entscheidend für diese Wirkungsstrategie ist das Alter von 0 bis 9 Jahren. Deshalb hat Papilio von 2003 bis 2020 drei aufeinanderfolgende Programme für die Altersgruppen 0 bis 3 Jahre, 3 bis 6 Jahre und 6 bis 9 Jahre entwickelt. Zudem gibt es zwei ergänzende Module für die Altersgruppe 3 bis 6: den Papilio-ElternClub, um die Wirkung ins Elternhaus hinein zu verlängern und zu verfestigen, und Papilio-Integration, um Erzieherinnen speziell bei interkulturellen Herausforderungen zu stärken und Kinder und ihre Eltern bestmöglich zu integrieren. Selbstredend sind alle Papilio-Maßnahmen in den Programmen altersgerecht. Papilio fördert außerdem das Erleben von positiven Beziehungserfahrungen

(z. B. einer sicheren Bindung zu pädagogischen Fachkräften). Das trägt maßgeblich zu einer psychisch gesunden Entwicklung bei. Kitas und Grundschulen sind hier vor allem wichtig, wenn Kinder zuhause wenig positive Bindungen erfahren.

Alle Programme erreichen die Kinder über die Kindertagesstätten und Grundschulen. Damit sind alle Kinder und ihre Eltern erreichbar. Mindestens ebenso wichtig ist die nachgewiesene Wirkung auf die Erziehungspersonen.

Deshalb wurden alle Programme aufwendig wissenschaftlich evaluiert, um die intendierten Wirkungen auch nachzuweisen. Nachfolgend wesentliche Informationen zu den Papilio-Programm-Evaluationen.

Ziele und Wirkung Papilio-U3

Verlässliche Beziehungen und sichere Bindungserfahrungen in früher Kindheit sind herausragend wichtig für die Entwicklung und können Sozialverhalten und psychische Gesundheit bis ins Erwachsenenalter positiv prägen. Da immer mehr Kinder unter drei Jahren in Kindertagesstätten sind, könnte eine hohe Qualität der Betreuung sicherstellen, dass auch Risikokinder optimal gefördert werden.

Die von 2017 bis 2019 durchgeführte Evaluationsstudie (652 Kinder, 129 pädagogische Fachkräfte, 55 Einrichtungen) und vertiefende Auswertungen 2020 zeigen, dass Kinder mit einer geringeren

Bindungssicherheit zu ihrer Bezugsperson deutlich von Papilio-U3 profitieren: Ihre Bindungssicherheit nimmt zu. Bei Kindern, die von höher qualifizierten Fachkräften betreut werden, nehmen außerdem die sozial-emotionalen Probleme ab, d.h. sie zeigen z. B. weniger Anspannung, Traurigkeit oder Weinen und sind weniger aggressiv im Umgang mit Gleichaltrigen. Demgegenüber nimmt die Kooperationsbereitschaft der Kinder zu und die pädagogischen Fachkräfte berichten über ein höheres Wohlbefinden der Kinder nach Papilio-U3 verglichen mit den Kindern der Wartekontrollgruppe. Die Kita-Fachkräfte erleben sich nach der Teilnahme an Papilio-U3 als selbstwirksamer, verglichen mit der Wartekontrollgruppe. Darüber hinaus belegen die Befunde eine hohe Akzeptanz des Programms bei den Fachkräften.

Ziele und Wirkung Papilio-3bis6

Dass der Präventionsansatz von Papilio-3bis6 wirkt, wurde in den Jahren 2002 bis 2005 in einer Studie mit 700 Kindern, deren Eltern und Erzieherinnen belegt. Diese Längsschnittstudie und die um ein Jahr fortgesetzte Längsschnittstudie bis zum Ende der ersten Klasse⁹⁾ von Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer (Freie Universität Berlin) in Kooperation mit weiteren Wissenschaftspartnern zeigt die Wirksamkeit von Papilio-3bis6. Die Neuberechnung der Ergebnisse von 2005 in den Jahren 2015/2016 hat die Wirksamkeit der Maßnahmen nochmals bestätigt.

5) Mayer H., Heim P., Peter C., Scheithauer H. (2016). Papilio. Ein Programm für Kindertagesstätten zur Prävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz. Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention. Theorie und Grundlagen. 4. überarbeitete und ergänzte Aufl. Augsburg: Papilio Verlag.

6) Alle Wirkungen bei den Erzieherinnen wurden erfasst über Fragebögen mit Fragen z. B. nach Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Kindertagesstätten, Selbstwirksamkeitserwartung, beruflicher Belastung. Die Selbstwirksamkeitserwartung ist ein wichtiges Indiz, da aus vielen Studien bekannt ist, dass

pädagogische Fachkräfte besonders positiv auf Kinder wirken, wenn sie davon überzeugt sind, dass sie selbst etwas bewirken können.

„Um der Entwicklung von Sucht und Gewalt vorzubeugen, kann nicht früh genug angesetzt werden. Die Programme von Papilio unterstützen Kinder, mit Gefühlen wie Trauer, Zorn und Angst besser umgehen zu können.“

Petra Grimm-Benne
Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt,
Schirmherrin von Papilio-3bis6



Zentrale Ergebnisse:⁵⁾ Erzieherinnen

- nehmen Papilio-3bis6 begeistert an, weil sie erleben, dass es wirkt und dass sie insbesondere die als schwierig empfundenen Kinder besser fördern können.⁶⁾
- berichten, dass Papilio-3bis6 positiv auf die Zusammenarbeit im Team wirkt.
- erweitern ihre Fachkompetenzen und schaffen eine bessere Basis für die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

Wirkung bei Kindern:

- Papilio-Kinder zeigen mehr soziale Kompetenz.⁷⁾
- Papilio-Kinder reduzieren erste Verhaltensauffälligkeiten deutlich.⁸⁾

- Bereits auffällige Kinder profitieren besonders deutlich von Papilio-3bis6.
- Papilio-Kinder erzielen bessere schulische Leistungen.⁹⁾

Die Grafik zeigt die Ergebnisse der Studie zu Papilio-3bis6 bezüglich aller Verhaltensprobleme. Papilio-Kinder (*grüne Kurve*) reduzierten ihre Verhaltensprobleme im Lauf eines Kindergartenjahres deutlich stärker als die Vergleichskinder (*rote Kurve*). Zu den Verhaltensproblemen gehören z. B. Hyperaktivität und mangelnde Aufmerksamkeitsfähigkeit.

Bei dem **Modellprojekt „Papilio für Kindergärten in sozialen Brennpunkten“** (2009 - 2014) zeigte sich, dass Papilio-3bis6 gut nutzbar und umsetzbar ist. Aus Erzieherinnensicht verbesserten die Kinder u.a. Interaktion, Sozialverhalten sowie das Erkennen und den Ausdruck von Emotionen. Kinder mit geringen Deutschkenntnissen wurden besser in die Gruppe integriert.

Im **Modellprojekt Papilio-ElternClub** (2012 - 2015) zeigte sich eine große Zufriedenheit aller Beteiligten. Die Eltern berichteten über mehr Sicherheit im Umgang mit dem Kind und schwierige Situationen konnten besser gelöst werden. Zudem führte der ElternClub zu einer verbesserten Beziehung zwischen Eltern und Erzieherin sowie zu einer stärkeren Vernetzung zwischen Kindertagesstätte und Elternhaus.

Wirkung Papilio-6bis9

Die erstmalige Programmdurchführung und Prozessevaluation (2016 - 2019, 1.600 Kinder, 67 Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, 35 Schulen) zeigten, dass das Programm als positiv und gut durchführbar bewertet wurde. Die Lehrkräfte berichteten über eine hohe Motivation der Kinder, die Reduzierung von Störungen und eine Förderung der Klassengemeinschaft. In einer Stichprobe mit 124 Schulkindern aus Augsburg konnte gezeigt werden, dass Papilio-6bis9 die Nähe in der Lehrkraft-Kind-Beziehung und die Selbstbehauptungsfertigkeiten der Kinder signifikant verbesserte.

Wirkung Papilio-Integration

Das Entwicklungsprojekt Papilio-Integration (2016 - 2017) ergab, dass sich die pädagogischen Fachkräfte nach der Teilnahme an der Modellfortbildung im Umgang mit geflüchteten und immigrierten Kindern sowie deren Eltern sicherer fühlten. Dies spiegelte sich auch in einer höheren Selbstwirksamkeitserwartung wider. Außerdem veränderte sich die Einstellung zu Minderheitengruppen (Akkulturationseinstellung). Insgesamt ergaben sich Hinweise, dass die Integration von Zuwanderern stärker befürwortet wird und kultursensitives und interkulturell pädagogisches Handeln nach der Papilio-Integration-Fortbildung besser gelingt. Die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen war sehr hoch. Alle pädagogischen Fachkräfte (100 %) würden Papilio-Integration weiterempfehlen.

Verhaltensauffälligkeiten bei Papilio-Kindern (grün) und Vergleichskindern (rot)

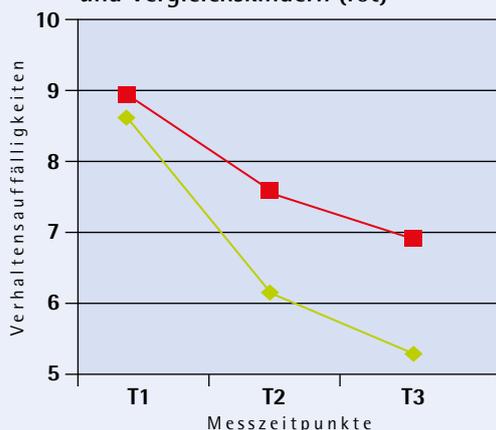


Abbildung: Mittelwerte bzgl. gesamter Verhaltensauffälligkeiten (Gesamtproblemwert, SDQ-Erzieherinnen) für beide Gruppen und die drei Messzeitpunkte.

Fußnoten 5) und 6) siehe Seite 12

7) Wurde erfasst über Fragebögen für Erzieherinnen und Eltern und gemessen mit der Skala „sozial-emotionale Kompetenzen“ des Verhaltensbeurteilungsbogens für Vorschulkinder (VBV-EL 3-6). Die Skala enthält zehn Items bezogen auf Fertigkeiten, die sich auf einen angemessenen Umgang mit den eigenen Emotionen sowie auf eine positive Interaktion mit anderen Kindern in Spielsituationen etc. beziehen.

8) Erfasst mit Fragebögen für Erzieherinnen und Eltern und gemessen mit der deutschen Version des Strengths and Difficulties Questionnaire (SDQ-Deu). Der SDQ enthält 25 Items, von denen je fünf eine Einzelskala bilden, z. B. externalisierende Verhaltensauffälligkeiten, Hyperaktivitäts-/Aufmerksamkeitsprobleme, Probleme im Umgang mit Gleichaltrigen.

9) Ergebnis der Papilio-Langzeitstudie (Papilio-3bis6 wurde ein Jahr in der Kindertagesstätte durchgeführt, dann nicht mehr),

Messzeitpunkt am Ende des ersten Grundschuljahrs: Im Vergleich zu Werten aus Normstichproben weisen die ehemaligen Papilio-Kinder am Ende der ersten Schulklasse überdurchschnittliche Mathematik- und Rechtschreibleistungen auf. Insbesondere die ehemaligen Niedrig-Risiko-Kinder weisen weit über der Norm liegende Werte auf, während die ehemaligen Hoch-Risiko-Kinder in ihren schulischen Leistungen am Ende der ersten Schulklasse immerhin im Normbereich liegen.



2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

Zielgruppe	Leistung**	Erwartete Wirkung
Kinder	Alle folgenden Aktivitäten zielen letztlich darauf ab, Kindern unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund die gleichen Entwicklungschancen zu geben. Wir fördern sie im Umgang mit ihren Emotionen, stärken ihre sozialen Kompetenzen und tragen dazu bei, dass sie ihre Potenziale entfalten.	
Programm Papilio-U3		
Potenzielle Trainerinnen	Fortbildung zur Trainerin für Papilio-U3 ¹⁰⁾ . Dauer insgesamt 6 Tage (3.050,- € inkl. Material).	Trainerinnen gewinnen Kitas/Erzieherinnen und bilden sie in Papilio-U3 fort.
Lehrerinnen an Erzieherinnen-Fachschulen	Fortbildung zur Papilio-U3-Trainerin für Fachschulen. Einbindung der Papilio-U3-Inhalte in die Ausbildung der Erzieherinnen (Stipendium).	Junge Erzieherinnen setzen Papilio-U3 in Kitas um und tragen so zur Verbreitung bei.
Pädagogische Fachkräfte in U3-Kitas	Fortbildung zur Einführung von Papilio-U3 in der Kita ¹²⁾ . Dauer insgesamt 8 Tage (Preis regional unterschiedlich).	Erzieherinnen führen Papilio-U3 in der Kita ein und setzen es dauerhaft um.
Programm Papilio-3bis6		
Kinder, Eltern, Kitas, Trainerinnen, Präventionsfachleute, Politik, Medien, Öffentlichkeit	Präventions-Event mit der Augsburger Puppenkiste mit Grußworten, Marionetten-Aufführungen, Medientermin und Fachvortrag (Preis individuell nach Angebot).	Vertieftes Lernen bei Kindern. Neue Anwenderinnen gewinnen. Bedeutung früher Prävention bewusst machen. Kommunale Vernetzung fördern.
Pädagogische Fachkräfte in Kitas für 3- bis 6-Jährige	Informationstag und Workshop zum Präventionsprogramm Papilio-3bis6 für Kita-Leitungen und Erzieherinnen (Preis individuell nach Angebot).	Fachkräfte werden gewonnen, die Fortbildung zu Papilio-3bis6 zu absolvieren.
Potenzielle Trainerinnen	Fortbildung zur Papilio-3bis6-Trainerin ¹⁰⁾ . Dauer inkl. Zertifizierung 9 Tage (3.107,35 € inkl. Material).	Trainerinnen gewinnen Kitas bzw. Erzieherinnen und bilden sie in Papilio-3bis6 fort.
Lehrerinnen an Erzieherinnen-Fachschulen	Fortbildung zur Papilio-3bis6-Trainerin für Fachschulen. Einbindung der Papilio-3bis6-Inhalte in die Ausbildung der Erzieherinnen (Stipendium).	Junge Erzieherinnen setzen Papilio-3bis6 in Kitas um und tragen so zur Verbreitung bei.
Pädagogische Fachkräfte in Kitas für 3- bis 6-Jährige	Fortbildung zur Einführung von Papilio-3bis6 in der Kita ¹²⁾ . Dauer insgesamt 8 Tage (max. 1.127,35 € inkl. Material).	Fachkräfte führen Papilio-3bis6 in der Kita ein und setzen es dauerhaft um.
Papilio-3bis6-Fachkräfte	4 verschiedene Fortbildungen der Papilio-Akademie ¹¹⁾ zur Vertiefung spezifischer Themen aus der Arbeit mit dem Programm Papilio-3bis6 (25,- bis 90,- €).	Fachkräfte haben mehr Kompetenz und Motivation zur richtigen und nachhaltigen Umsetzung des Präventionsprogramms.
Erzieherinnen, Trainerinnen, Präventionsfachleute	Das Fachbuch Papilio „Theorie und Grundlagen“ (39,90 €) belegt Qualität und Hintergründe zu Papilio-3bis6 und dient als Fortbildungsunterlage.	Die Notwendigkeit früher Prävention wird bewusster und Papilio als wirksames Programm wird anerkannt.
Programm Papilio-3bis6-ElternClub		
Papilio-3bis6-Trainerinnen	Fortbildung zur Papilio-ElternClub-Trainerin ¹⁰⁾ . Dauer inkl. Supervision 4 Tage (774,95 € inkl. Material).	Trainerinnen gewinnen Kitas/Erzieherinnen und bilden sie zu Papilio-ElternClub-Begleiterinnen fort.
Papilio-3bis6-Fachkräfte	Fortbildung zur ElternClub-Begleiterin ¹²⁾ . Dauer insgesamt 5 Tage (590,- € inkl. Material).	Erzieherinnen gehen auf die Eltern zu, führen ElternClubs durch und arbeiten in der Folge besser mit den Eltern zusammen.
Eltern	Elternheft* mit Arbeitsanregungen begleitend zum Papilio-ElternClub (9,95 €).	Eltern werden sicherer in Erziehungsfragen, erziehen bewusster und wirksamer.

„Das Programm setzt um, was gute Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote ausmacht: Sie sind vor Ort, beginnen in einem frühen Lebensalter und passen prima in den Kita-Alltag. Papilio-3bis6 beeindruckt mich sehr.“

Kai Klose
Minister für Soziales und Integration in Hessen,
Schirmherr von Papilio-3bis6



Zielgruppe	Leistung**	Erwartete Wirkung
Programm Papilio-6bis9		
Kinder, Eltern, Schulen, Trainerinnen, Präventionsfachleute, Politik, Medien, Öffentlichkeit	Präventions-Event mit der Augsburger Puppenkiste mit Grußworten, Marionetten-Aufführungen, Medientermin und Fachvortrag (Preis individuell nach Angebot).	Vertieftes Lernen bei Kindern. Bedeutung früher Prävention wird den Zuständigen bewusst. Kommunale Vernetzung startet, um frühe Prävention voranzubringen. Schulen steigen in die Papilio-6bis9-Fortbildung ein.
Potenzielle Trainerinnen	Fortbildung zur Trainerin für Papilio-6bis9 ¹⁰⁾ . Dauer insgesamt 8 Tage (3.800,- € inkl. Material).	Trainerinnen gewinnen Grundschulen/Lehrerinnen, um sie in Papilio-6bis9 fortzubilden.
Grundschul-Lehrerinnen/ Nachmittagsbetreuung	Fortbildung zur Einführung von Papilio-6bis9 in der Schule/Nachmittagsbetreuung ¹³⁾ . Dauer insgesamt 5 Tage (2.629,- € inkl. Material).	Lehrerinnen/Erzieherinnen führen Papilio-6bis9 in ihrer Klasse/Gruppe ein und setzen es dauerhaft um.
Programm Papilio-Integration		
Potenzielle Trainerinnen	Fortbildung zur Trainerin für Papilio-Integration ¹⁰⁾ . Dauer insgesamt 3 Tage (390,- € inkl. Material).	Trainerinnen gewinnen Kitas und Erzieherinnen und bilden sie fort, damit diese besser mit geflüchteten Kindern und ihren Familien umgehen können.
Pädagogische Fachkräfte in Kitas für 3- bis 6-Jährige	Fortbildung Papilio-Integration ¹²⁾ . Dauer 2 Tage (Max. 390,- € inkl. Material, teilweise gefördert).	Erzieherinnen können in der Praxis besser mit Kindern und Familien mit Migrationshintergrund umgehen.
3bis6-Fachkräfte, Erzieherinnen und Trainerinnen	Fachbuch* „Für Integration!“, dient als Fortbildungsunterlage. Belegt Qualität und Hintergründe zu Papilio-Integration.	Die Notwendigkeit und Qualität von Papilio-Integration wird bewusst und die Integration wird wirksam unterstützt.
Programmübergreifende Leistungen		
Erzieherinnen, Trainerinnen	2 Fortbildungen der Papilio-Akademie ¹¹⁾ zu allgemeinen Themen (45,- bzw. 125,- €).	Kompetenzerweiterung, Bindung an Papilio.
Kinder, Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen	Bilderbuch* „Paula und die Kistenkobelde“ (mit pädagogischem Elternteil, 14,95 €).	Kinder erlernen sozial-emotionale Kompetenzen. Eltern setzen Teile der Papilio-3bis6-Maßnahmen zuhause um.
	DVD* mit Elternheft „Paula und die Kistenkobelde“ (kostenfrei, nur Portogebühr).	
	Vorlesebuch* „Paula im Koboldland“ (mit pädagogischem Elternteil, 9,95 €).	

10) Links auf die Details und Termine zu den Trainerinnen-Fortbildungen unter www.papilio.de/fortbildungen-trainer.html

11) Akademieprogramm unter www.papilio.de/akademie.html

12) Links auf die Details und Termine zu den Fortbildungen für Erzieherinnen in Kitas unter www.papilio.de/fortbildungen-kitas.html

13) Links auf die Details und Termine für Lehrkräfte und Erzieherinnen an Grundschulen und in der Nachmittagsbetreuung unter www.papilio.de/fortbildungen-grundschule.html

* Details zu den Papilio-Materialien unter www.papilio.de/materialien.html

** Fortbildungen und Fortbildungsmaterial können gefördert werden.



B|3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Im Jahr 2020 wurden die folgenden Ressourcen eingesetzt:

- Personalkosten: EUR 513.174,-
- Sachkosten: EUR 307.526,-

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Papilio-Akademie

Insgesamt wurden 2020 von den Papilio-Trainerinnen (bei Papilio angestellte, freie und bei Trägern angestellte) 53 Fortbildungen, Workshops, Qualitätsverbände und Supervisionen durchgeführt.

Papilio-U3

- Umsetzung des neuen Programms Papilio-U3 für Kinder unter 3 Jahren mit den Wartekontrollgruppen.
- In 11 Fortbildungen insgesamt 88 Erzieherinnen qualifiziert.
- Einführung in 52 Kitas.
- Damit wurden 2020 799 Kinder unter 3 Jahren erreicht.

- Erarbeitung hochwertiger Praxismaterialien.
- Auswertung der Daten für die Wirksamkeitsevaluation.
- Vertiefende Datenanalysen im Rahmen eines wissenschaftlichen Folgeprojekts, gefördert von der Robert Bosch Stiftung.

Papilio-3bis6

- 1 Online-Qualitätsverbundtagung für Papilio-Trainerinnen.
- In 20 Fortbildungen insgesamt 146 Erzieherinnen qualifiziert.
- Damit wurden 2020 in Deutschland hochgerechnet 7.300 Kindergartenkinder erreicht.
- 7 weitere Fortbildungen (Intensivseminare und Qualitätsverbände), mit denen Papilio-3bis6-Erzieherinnen ihre Zertifizierung beibehalten.
- In 3 Fortbildungen insgesamt 10 ElternClub-Begleiterinnen qualifiziert.
- 98 Eltern haben an je 6 ElternClub-Treffen teilgenommen.
- Digitalisierung von Teilen der Fortbildung.

Fachschulen für die Ausbildung von Erzieherinnen

Kooperation mit der aqtivator gGmbH:

- Marktanalyse Fachschulen Deutschland.

Kooperation mit der alv Foundation:

- Auswahl der Stipendiaten für 2021.
- Durchführung von 2 Orientierungsworkshops.

Papilio-Integration

- In 10 Fortbildungen insgesamt 67 Erzieherinnen qualifiziert.
- 1.340 Kinder erreicht.

Papilio-6bis9

- In 1 Fortbildung wurden 12 neue Trainerinnen für die Verbreitung von Papilio-6bis9 qualifiziert.
- Hochgerechnet wurden 759 Kinder neu erreicht.
- Anpassung des Programms und Überarbeitung der Schulungsunterlagen, auf der Basis konkreter Wünsche der Lehrkräfte.

„Unsere große Aufgabe ist es, dass alle Kinder die Chance erhalten, ihre Potentiale bestmöglich zu entfalten. Wenn Menschen an der Gesellschaft teilhaben und aufeinander schauen und achten, halten sie die Gesellschaft zusammen. Besonders gelungen finde ich den umfassenden Ansatz des Projekts. Nicht nur die Erzieherinnen und Erzieher und die Kinder erhalten viele wertvolle Informationen rund um das Thema Prävention, die Papilio-ElternClubs holen auch die Eltern mit ins Boot. [...] Ich bin gerne Schirmherrin von Papilio-3bis6 und wünsche allen Kindern, pädagogischen Fachkräften und Eltern von ganzem Herzen viel Begeisterung und Freude bei dem spannenden Programm.“

Carolina Trautner

Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales,
Schirmherrin von Papilio-3bis6



Netzwerkarbeit

- Besuch von Informationsveranstaltungen mit dem Ziel, Neukontakte und Interessenten für Papilio zu gewinnen. Bei 4 Veranstaltungen wurde die Arbeit von Papilio präsentiert und in der Folge konnten neue Papilio-Trainerinnen gewonnen und Erzieherinnen fortgebildet werden.
- 6 Netzwerktermine bei präventionsrelevanten Tagungen, Verbänden und anderen Veranstaltungen, zum Teil mit Präsentation von Papilio.

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

- Carolina Trautner (Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales) wird neue Papilio-3bis6-Schirmherrin in Bayern.
- Versand von 7 Pressemitteilungen.
- 64 Veröffentlichungen in Online- und Printmedien, TV und Hörfunk.
- 3 Fachartikel in Fachzeitschriften.
- Regelmäßige Facebook-Aktivitäten.
- 9 Messeauftritte und Fachvorträge, z. B. „Deutscher Kitaleitungskongress“.
- 443 verkaufte Bücher und CDs.

Weitere Aktivitäten

- Anpassung der Unternehmensstrategie aufgrund der Corona-Pandemie.
- Intensivierung der Fundraising-Aktivitäten.
- Erarbeitung von Vision, Mission und Claim.
- Weiterentwicklung der Produkt- und Vertriebsstrategie.
- Konzeption von Image- und Lehrfilmen sowie erste Drehtage.
- Konzeption und Umsetzung der Kampagne „Kitagold“.
- Einrichtung des Papilio-Instagram-Accounts.

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

Die Wirkung der Papilio-Programme wurde grundsätzlich in Kapitel 2.3 erklärt: Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte profitieren, das soll hier nicht noch einmal ausgeführt werden.

Jedes Programm oder Modul wurde in einem Modellprojekt daraufhin evaluiert, ob es die angestrebten Wirkungen

auch in der Praxis erzielt. Papilio betreibt hier sehr aufwändige Evaluationen, die nicht jedes Jahr neu gemacht werden können. Dafür ermöglichen aber die umfangreichen Evaluationsdaten auch wirklich belastbare Aussagen zur Wirksamkeit der Programme.

Für die Wirkung im Kita- und Schul-Alltag ist wichtig, dass die Erziehungspersonen und Lehrkräfte die Programme und Module auch so umsetzen, wie sie vorgegeben sind; man spricht hier von der „Umsetzungstreue“.

Um diese Umsetzungstreue zu gewährleisten, betreibt Papilio eine ganze Reihe von Qualitätssicherungsmaßnahmen. Details siehe Kap. 3.4.

Aus einer Umfrage 2019 ergab sich, dass fortgebildete Erzieherinnen Papilio-3bis6 kontinuierlich in ihrer Einrichtung durchführen und damit im Laufe von 6 Jahren durchschnittlich 50 Kinder erreichen.



Insgesamt hat Papilio bis 2020 Folgendes erreicht:

Bundesland	Papilio-U3		Papilio-3bis6		Papilio-ElternClub		Papilio-Integration		Erreichte Kitas	Papilio-6bis9		Erreichte Schulen	Erreichte Kinder (gesamt)
	Trainerinnen U3	Erzieherinnen U3	Trainerinnen 3bis6	Erzieherinnen 3bis6	Trainerinnen ElternClub	ElternClub-Begleiterinnen	Trainerinnen Integration	Erzieherinnen Integration		Trainerinnen 6bis9	Lehrerinnen/Hort-Erzieherinnen 6bis9		
Baden-Württemberg	0	0	3	137	2	12	1	5	28	1	3	1	7.182
Bayern	5	58	23	906	6	8	4	8	178	5	23	10	46.741
Berlin	1	34	9	13	1	0	1	0	1	2	0	0	928
Brandenburg	1	15	16	510	1	14	2	28	85	1	12	7	26.616
Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	1	0	10	288	4	7	1	5	66	1	0	0	14.500
Hessen	0	0	40	1.826	13	66	13	119	311	1	0	0	93.680
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	14	351	2	13	0	0	101	0	0	0	17.550
Niedersachsen	0	0	5	54	0	0	4	8	10	0	0	0	2.860
NRW	4	50	64	2.796	11	67	2	0	560	4	29	17	141.147
Rheinland-Pfalz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarland	0	0	6	6	0	0	0	0	2	0	0	0	300
Sachsen	0	0	1	29	1	2	0	0	6	1	0	0	1.450
Sachsen-Anhalt	0	0	16	158	1	6	2	0	15	1	0	0	7.900
Schleswig-Holstein	0	0	15	541	3	16	2	0	112	0	0	0	27.050
Thüringen	0	0	12	130	0	0	0	0	36	0	0	0	6.500
Deutschland/Gesamt	12	157	234	7.745	45	211	32	173	1.511	17	67	35	394.404
Belgien	0	0	5	175	0	0	0	0	35	5	0	0	2.176 ^{*)}
Finnland	0	0	4	507	0	0	0	0	39	0	0	0	10.140 ^{*)}

*) In Belgien und Finnland rechnen wir die Kinderzahlen nicht mit dem Faktor 50 hoch, sondern bekommen Meldungen aus den Ländern.

„Es ist großartig, mit welchem hohem Anspruch sich Papilio der emotionalen Kompetenz von Kindern widmet. Die Programme musikalisch zu begleiten ist mir eine Herzensangelegenheit.“

Wolfgang Lackerschmid
Komponist „Paula und die Kistenkobolde“, „Lieder aus dem Koboldland“, „Paula kommt in die Schule“, Papilio-Botschafter



Stellvertretend für die Begeisterung, die Papilio in den Zielgruppen bewirkt, hier ein Zitat von Papilio-Trainerin Ellen Martin:

„Vor fast 15 Jahren flatterte mir ein blauer Flyer auf den Schreibtisch, Papilio – ein Präventionsprogramm, das versprach, präventiv wirklich etwas zu bewirken! Nun, davon gab und gibt es einige, aber worin unterscheidet sich denn unser Papilio-Programm von den anderen?“

Es ist die Schatzkiste, aus der sich jede Erzieherin und jeder Erzieher bedient, die gefüllt ist mit Maßnahmen, welche die Kinder in ihrer Entwicklung fördern und unterstützen. Der wertvollste Diamant in dieser Kiste ist allerdings das entwicklungsfördernde ErzieherInnenverhalten. Dieser Diamant strahlt mit jedem bewussten Anwenden, z. B. beim entwicklungsfördernden Loben, dem einfühlsamen, feinfühligem Beobachten und Kommunizieren mit warmer Stimme und klaren Worten, dem differenzierten Umgang mit unerwünschtem Verhalten und dem spielerischen Umsetzen von Regeln.

Ich habe bisher über 300 Erzieherinnen und Erzieher im Papilio-Programm fortgebildet und begleitet. Worüber alle in ihren Feedbacks und Reflexionen positiv berichten ist: der neue Blick auf die Bewusstheit ihres täglichen Tuns im

Umgang mit den Kindern, Eltern und Kolleginnen, und mit sich selbst!

Kleine Unterschiede mit großer Wirkung! Das unterscheidet Papilio von den anderen Präventionsprogrammen!“

Papilio wurde bereits zwei Mal mit dem PHINEO „Wirk-Siegel“ ausgezeichnet. PHINEO ist eine unabhängige Rating-Agentur, die Sozialunternehmen und deren Wirksamkeit in einem mehrstufigen Prüfverfahren bewertet. Ausgezeichnet wurden das Programm Papilio-3bis6 und das Modul Papilio-ElternClub.

Papilio wird vom Wegweiser Prävention empfohlen und ist seit 2011 in der Datenbank „Grüne Liste Prävention“ gelistet: www.ctc-info.de/nano.cms/datenbank/programm/35. Der Listung geht eine unabhängige Prüfung voraus. Papilio-3bis6 hat dabei die bestmögliche Bewertung erhalten: „3-Effektivität nachgewiesen“. Die Grüne Liste wird vom Landespräventionsrat Niedersachsen beim Niedersächsischen Justizministerium geführt.

3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Hohe Qualitätsstandards sind einer der USPs der Papilio-Programme. Deshalb steckt Papilio viel Energie in die Qualitätssicherung.

Die laufende Qualitätssicherung erfolgt durch folgende Maßnahmen:

- Alle Papilio-Fortbildungen sind standardisiert (= verbindliche Curricula für alle Fortbildungen) und werden dokumentiert. Die Dokumentation geht an die Papilio gGmbH, wird fachlich ausgewertet und mit Rückmeldungen versehen an die Trainerin zurückgeschickt. Ziel ist Lernen durch Feedback.
- Für die Einführung der Papilio-Programme und -Module erhalten Erzieherinnen/Lehrerinnen verschiedene Materialien, z. B. Hefte, Bücher und praktische Unterlagen zum direkten Gebrauch in der Kindertagesstätte/Schule. Ziel ist es, eine möglichst exakte und damit wirksame Umsetzung vor Ort sicherzustellen.
- Wenn die Materialien für die Papilio-Anwenderinnen aktualisiert werden, werden diese allen Trainerinnen zur Verfügung gestellt und sie sind verpflichtet, diese für ihre Fortbildungen/ihren Unterricht zu verwenden.



- Während der Einführung von Papilio-Programmen und -Modulen werden die Erzieherinnen/Lehrerinnen begleitet und können sich bei Fragen und Problemen jederzeit an ihre Trainerin wenden.
- Die Trainerin hospitiert je nach Ressourcen in der Kindertagesstätte und beobachtet die Umsetzung der Papilio-Maßnahmen. Sie gibt den Erzieherinnen Feedback, ggf. mit Verbesserungsvorschlägen. Ziel auch hier: Die Umsetzungsqualität sichern.
- In der Bildungslandschaft ist es absolut außergewöhnlich, dass ein Fortbildungszertifikat nicht für die Teilnahme an der Fortbildung, sondern für die Umsetzung des Gelernten in der Praxis vergeben wird. Papilio-Erzieherinnen/Lehrerinnen reichen bei ihrer Trainerin eine Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen und einen Abschlussbericht ein. Sind die Unterlagen vollständig, werden sie zertifiziert.¹⁴⁾
- Alle Fortbildungsteilnehmerinnen füllen Feedbackbögen aus. Die Feedbacks führen zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der in die Fortbildungsvorbereitung und die Überarbeitung von Materialien einfließt.
- Die Aufrechterhaltung des Zertifikats erfolgt durch die jährliche Teilnahme an einer Qualitätsverbundtagung, einem Papilio-Intensivseminar, einer Papilio-Fortbildung oder einem Papilio-Symposium.
- Allgemeine Fortbildungen der Papilio-Akademie sowie die Präventions-Events mit der Augsburger Puppenkiste steigern Motivation, Handlungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Trainerinnen und Erzieherinnen/Lehrerinnen.
- Qualitätsverbundtagungen sichern Netzwerkarbeit und Umsetzungsqualität.
- Die laufende Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, in persona Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer an der Freien Universität Berlin, sichert ab, dass Papilio auf der Höhe der wissenschaftlichen Erkenntnisse bleibt. Dafür gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen der Papilio-Geschäftsführerin Heidi Scheer, der wissenschaftlichen Leiterin von Papilio, Dr. Charlotte Peter, und Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer, in dem die laufenden Aktivitäten besprochen werden.

3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolg

Die gesteckten Ziele im Rahmen der Finanzplanung und der sozialen Wirkung (Social Impact) konnten in 2020 zum Teil erreicht werden. Einige Fortbildungen und Aktivitäten konnten verschoben werden, nur ein kleiner Anteil musste abgesagt werden.

Trotz enger Rahmenbedingungen aufgrund von Corona (Kurzarbeit, Personalfuktuation) konnten wir weiter am Ausbau von Papilio mit der Unterstützung von verschiedenen Förderern arbeiten.

Aus dem erfolgreich abgeschlossenen Entwicklungsprojekt Papilio-U3 konnten wir standardisierte Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Trainerinnen generieren. Dadurch steht den pädagogischen Fachkräften bei den 0- bis 3-Jährigen wichtiges Know-how zur Verfügung. Die Kitas bzw. Erzieherinnen im U3-Bereich stehen unter großen Belastungen und haben bisher wenig Unterstützung erfahren. Hier konnten und können wir mit Papilio-U3 wirksame Lösungen und Know-how anbieten und die Erzieherinnen stärken.

Zudem ist für eine gelingende Implementierung und hohe Programmwirksamkeit eine enge Betreuung der Anwenderinnen durch ihre regionalen Trainerinnen und letztendlich die Betreuung durch das Papilio-Team unerlässlich.

¹⁴⁾ Details zu den Voraussetzungen der Zertifizierung für die verschiedenen Zielgruppen auf den jeweiligen Fortbildungsseiten:
www.papilio.de/fortbildung-erzieher-papilio-u3.html
www.papilio.de/fortbildung-erzieher-papilio-3bis6.html
www.papilio.de/fortbildung-papilio-6bis9-grundschule.html

„Empathie und soziale Kompetenz sind existentielle Voraussetzungen für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Papilio fördert dies mit einer idealen Kombination aus pädagogischen und musikalisch künstlerischen Mitteln.“

Stefanie Schlesinger

Stimme der Paula, Komponistin „Paula und die Kistenkobolde“, „Lieder aus dem Koboldland“, „Paula kommt in die Schule“, Papilio-Botschafterin



B|4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Zusammen mit Fachleuten aus Pädagogik, Psychologie und Prävention, mit Förderern und Kooperationspartnern wollen wir die Papilio-Programme weiterentwickeln und verbreiten, damit möglichst viele Kinder die Chance auf eine frühe Prävention in Kindertagesstätten und Grundschulen haben.

Bis 2025 wollen wir folgende Zwischenziele erreichen:

1. Wir sind ein marktorientierter Qualitätsführer für nachweislich wirksame Präventionsprogramme zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 9 Jahren.
2. Unsere Marke Papilio steht für die gelingende Entwicklung von sozial-emotional starken Kindern von 0 bis 9 Jahren in der Kita und Grundschule. Potenzielle Anwenderinnen, Förderer, Partner und Politiker kennen unsere Marke Papilio.
3. Wir haben ein ausgewogenes Fördererportfolio, mit Förderern aus unterschiedlichen Bereichen wie Stiftungen, CSR-Partnern und öffentlichen Institutionen (Krankenkassen etc.). Durch konkrete Fundraising-Maßnahmen

sichern wir den Unternehmensfortbestand und das Wachstum. Wir suchen stetig nach neuen Wegen der Mittelbeschaffung.

4. Wir vertreiben unser Produktportfolio auf Basis der Produkt- und Vertriebsstrategie über die Papilio-Akademie. Die Fortbildungen sind in einem modularen Stufen-System aufgebaut. Wir bringen Papilio als Bestandteil der Erzieherinnen- und Lehrerinnenausbildung ein.

5. Unsere Organisationsentwicklung, unsere Strukturen und Prozesse passen wir fortlaufend an die Unternehmensentwicklung an.

6. Den Spirit und die Haltung von Papilio leben wir und tragen sie nach außen. Wir binden unsere Anwenderinnen, Förderer und Partner ein und laden sie zu einem Austausch ein.

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Chancen

• Das Gute-Kita-Gesetz wird umgesetzt.

Das Gesetz propagiert neben der Quantität auch die Qualität. Letzteres zahlt direkt auf Papilio als Qualitätsführer ein – wenn die Absicht des Gesetzgebers in den Bundesländern in diese Richtung umgesetzt wird.

► Die meisten Bundesländer haben mittlerweile Millionen-Zuweisungen bekommen. Papilio recherchiert, wo die Mittel tatsächlich für die Qualitätsentwicklung eingesetzt werden und wie sie beantragt werden können. Dann können wir interessierte Kitas beraten, wie sie Mittel und Personalersatz für die Papilio-Fortbildung bekommen können.

► Das Gesetz hat das Bewusstsein für die Bedeutung der Qualität in der Kita-Betreuung geschärft. Bei Papilio wird dies argumentativ genutzt.

• Extremismus, Flucht und Migration sind anhaltende Herausforderungen in Kitas.

Papilio hat mit seiner Fortbildung Papilio-Integration eine einzigartige Antwort darauf. Sie unterstützt Erzieherinnen dabei, Kinder mit Fluchterfahrung, Traumatisierung und anderen Schwierigkeiten zu fördern, die Eltern einzubinden und als vorurteilsbewusstes und diskriminierungssensibles Vorbild zu wirken.

► Das Interesse an der Fortbildung ist groß und wir suchen einen Förderpartner für die Verbreitung.

► Ein internationales Forschungskonsortium möchte die Fortbildung adaptieren und sie in verschiedenen EU-Ländern verbreiten.



► Die Fortbildung muss weiter kommuniziert und mit ihrer herausragenden Qualität positioniert werden. Wichtig ist dabei der Fokus auf Praxis- und Lösungsorientierung, denn Kinder verschiedenster Herkunft fordern die Personalressourcen in den Kitas heraus. Nur qualitativ hochwertige Fortbildungen wie die von Papilio schaffen wirklich Lösungen; die Alternative ist die Minimalversorgung mit hoher Belastung für das Personal und Personalschwund.

• Immer mehr unter Dreijährige werden in Kitas betreut.

Tatsächlich gibt es jedoch kaum Erzieherinnen, die für die Betreuung von unter Dreijährigen (U3) speziell qualifiziert sind. Viele Einrichtungen fühlen sich mit dem wachsenden Anforderungsdruck alleingelassen. Papilio-U3 bietet seit 2020 eine fundierte und qualitätsgesicherte Weiterbildung, damit Erzieherinnen die Entwicklung der Kinder fördern und so frühzeitig Schutzfaktoren stärken können. Das neue Programm begeisterte im Modellprojekt. Es beansprucht die Qualitätsführerschaft, denn es gibt nichts Vergleichbares im U3-Bereich.

- First-Mover-Effekt nutzen und die Verbreitungsstrategie umsetzen.
- Förderer für die Fortbildung finden.

• Wachsende Probleme in den Grundschulen.

Mobbing ist ein zunehmendes Problem. Insbesondere in Brennpunktschulen ist das Unterrichten zudem aufgrund störenden Verhaltens nur eingeschränkt

möglich. Lehrerinnen bekommen wenig Unterstützung und Anerkennung, aber viel Kritik und ständig neue Anforderungen.

Papilio-6bis9 kann diese Probleme lösen.

- Klären, ob Mobbing als Vertriebsargument ein wichtiges Thema für Grundschulen ist.
- Praxisrelevante Nutzenargumente des Programms hervorheben.

Chance/Risiko ambivalent

• Corona-Pandemie.

Die Pandemie belastet Kitas und Schulen, sie haben wenig Zeit und Geld, sich um Fortbildung zu bemühen. Die Abstandsregeln und die Alltagsmasken behindern die Fachkräfte beim Umsetzen der Papilio-Maßnahmen. Zudem ist auch Papilio von den Folgen der Pandemie betroffen, weil Präsenzseminare infolge der Beschränkungen nicht immer stattfinden können.

- Wir möchten Online-Seminare anbieten und sehen hier die Chance, auch eine neue Erzieherinnen-Zielgruppe zu erreichen. Häufig fehlen Kita-Trägern die finanziellen Mittel oder das Zeitbudget, um motiviertes Fachpersonal für Fortbildungen anzumelden. Durch flexible Online-Fortbildungen entfallen Reisezeiten und Übernachtungskosten.
- Die bereits begonnene Digitalisierung der Papilio-Präsenzfortbildungen müssen wir weiter vorantreiben. Hierfür suchen wir Förderpartner.
- Anhaltende Engpässe durch Corona ggf. noch einmal mit Kurzarbeit überbrücken.

• Präventionsgesetz.

Krankenkassen sind seit 2015 aufgrund des Präventionsgesetzes verpflichtet, mehr Geld für Prävention auszugeben und dabei auch gezielt in die Lebenswelt Kita zu investieren. Es dürfen laut Präventionsleitfaden nur evaluierte Programme gefördert werden – das ist die Chance für Papilio, denn unsere Programme gehören zu den wenigen Präventionsprogrammen für Kitas und Grundschulen mit nachgewiesener Wirksamkeit. Zugleich ist diese hohe Qualität auch ein Risiko, denn sie sind aufwändig und teuer im Vergleich zu Mitbewerbern, die ihre Wirksamkeit nicht oder nicht in dem Maß belegen können. Das Präventionsgesetz zielt auf vulnerable Gruppen, bei denen eine Krankenkasse keinen Anreiz hat, Versicherte zu gewinnen. Dies ist eine Schwäche des Präventionsgesetzes, da es für die Leistungen der Krankenkassen keinen Ausgleich schafft.

- Papilio spricht kontinuierlich bisherige und potenzielle Partner an, um die Papilio-Programme und -Module weiter verbreiten zu können.

• Kommunen bauen Präventionsketten auf.

Immer mehr Kommunen bauen Präventionsketten und -netzwerke auf und beziehen dabei auch Kitas und Grundschulen mit ein, Stichwort CTC – Communities that care. Nachteil ist, dass diese Strukturen zu kleinteilig sind, um mit dem kleinen Papilio-Team deutschlandweit proaktiv auf den Trend einzugehen. Die Chance ist,

„Meine Stiftung ‚Kinder brauchen Musik‘ hat sehr ähnliche Ziele wie Papilio. Wir sind in diesem Sinne gemeinsame Botschafter für emotional starke Kinder, auch durch die Förderung aktiver Musikerlebnisse.“

Rolf Zuckowski

Komponist, Texter und Sänger für Kinder und Erwachsene,
Papilio-Botschafter



dass vermehrt Anfragen bei Papilio eintreffen, auf die dann mit optimalen Programmen reagiert werden kann.

► Die Papilio-Website wird weiter auf „Präventionsketten“ optimiert, damit unsere Programme von kommunalen Entscheidern gefunden werden.

► Alle Trainerinnen werden weiter motiviert, sich in ihrer Region weiter zu vernetzen. Viele Trainerinnen leben das bereits vorbildlich.

Risiken

• Fachkräftemangel verschärft sich vor allem in den Ballungsgebieten.

Der Ausbau der Kindertagesstätten verstärkt den Fachkräftemangel, die Erzieherinnen sind überlastet. Gerade

in den schwierigsten Stadtteilen ist die Bezahlung am schlechtesten (weil private Träger diese Gebiete meiden) und die Anerkennung am niedrigsten. Dies erschwert die Verbreitung von Papilio ausgerechnet da, wo die Programme am meisten bewirken könnten.

► Analyse, wie Papilio Kitas unterstützen kann, damit die Fachkräfte Fortbildungen besuchen können.

► Die Einbindung von Papilio-3bis6 in Fachschulen ausbauen, damit Papilio über diesen Weg verbreitet wird. Hier helfen seit 2020 ein Stipendium der alv Foundation und die Förderung der aqtivator gGmbH.

► Kontakte und Netzwerk nutzen, um dieses Thema im Bewusstsein zu halten.

• Es gibt bereits viele Präventionsprogramme für Schulen.

Das kann die Verbreitung des Programms Papilio-6bis9 erschweren.

► Bekanntheit von Papilio-6bis9 steigern.

► Ausbauen des Präventions-Events mit der Augsburger Puppenkiste zur Akquise von Grundschulen.

• Viele Förderer wollen Maßnahmen direkt am Kind finanzieren.

Die Qualität und Komplexität von Papilio erfordert aber übergeordnete Strukturen, z. B. Geschäftsführung, Strategie, Verwaltung, Kommunikation, Beratung, Akquise, Netzwerkarbeit.

► Förderer finden, die die Bedeutung dieser Hintergrundarbeit erkennen und finanzieren.

B|5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Träger der Entwicklung und Verbreitung der Präventionsprogramme ist die Papilio gGmbH in Augsburg.

Papilio hatte zum Stichtag 31.12.2020 mit 16 festen Mitarbeitenden (davon 7 in Teilzeit, 5 in Vollzeit sowie 4 auf 450-€-Basis) überschaubare Strukturen. Es gibt eine wöchentliche Team-Telefonkonferenz im 14-tägigen Wechsel mit einer Change-Runde zur Weiterentwicklung des Unternehmens (neu seit 2020), eine Augsburg-Präsenz-

Woche alle 2 bis 3 Monate für alle Mitarbeitenden (insbesondere auch Homeoffice-Mitarbeitende), Entscheidungskreise für alle Unternehmensbereiche, mehrere Jours fixes und regelmäßige Gespräche mit den Mitarbeitenden. Eine in 2020 aktualisierte Aufgabenübersicht aller Projekte und Abteilungen sichert die Abstimmung und Steuerung der Aufgaben bei Corona-bedingt geringeren Personalressourcen.

Drei freie Mitarbeitende und mehrere Dienstleister unterstützen die Bereiche Wissenschaft, Finanzen, Grafik, EDV,

Internet und Unternehmenskommunikation. Gut 100 Trainerinnen verbreiten die Papilio-Programme in ihren jeweiligen Regionen. Nur einige von ihnen sind bei der Papilio gGmbH angestellt. Die meisten arbeiten bei den jeweiligen Kooperationspartnern, z. B. Präventionsstellen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden oder Fachakademien. Sie erhalten Unterstützung von Papilio, aber keine Geldleistungen, sondern führen vielmehr von den Fortbildungsgebühren der Erzieherinnen/Lehrerinnen eine Nutzungsgebühr an das Unternehmen ab.



5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Heidi Scheer

ist die geschäftsführende Gesellschafterin der Papilio gGmbH und Programmleitung Papilio-6bis9. Sie war von Herbst 2016 bis Ende 2018 die 1. Vorsitzende des Papilio e.V., arbeitete davor ehrenamtlich im Vorstand mit und bildete als zertifizierte Papilio-Trainerin pädagogische Fachkräfte fort. Zudem entwickelte sie zusammen mit der Papilio-Gründerin Heidrun Mayer die Papilio-Akademie.

Die Dipl.-Pflegerin (FH) ist Kommunikationstrainerin, hat Fortbildungen zum NLP-Master und zu idiolektischer Gesprächsführung absolviert und hat über 20 Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung rund um das Thema Kommunikation. Von 2002 bis 2018 hatte sie einen Lehrauftrag an der HFH München.

Dr. Bernd Fischl

ist seit 2019 Gesellschafter der Papilio gGmbH und kaufmännischer Leiter des Sozialunternehmens. Er unterstützt Papilio u.a. in den Bereichen Finanzen, Reporting, Controlling und Fördermittel. Er ist Partner einer mittelständischen Kanzlei für WP/StB/UB und begleitet seit über 10 Jahren erfolgreich Unternehmen im sozialen und gemeinnützigen Sektor u.a. beim Wachstumsmanagement. Als Berater,

kaufmännischer Leiter oder CFO verfügt er u.a. über Kenntnisse in den Bereichen Impact Measurement und Social Reporting Standards. Er hat einen MBA in Entrepreneurial Management/Gründungs- und Wachstumsmanagement, promovierte im Bereich Wachstumsfinanzierung von jungen Organisationen und ist Zertifizierter Fördermittelberater (FH).

Andrea Nagl

ist Gesellschafterin, begleitet Papilio von der ersten Idee an, war maßgeblich am Businessplan beteiligt, der 2010 in die Selbstständigkeit führte, und gehörte zu den Vereinsgründern. Sie hat über 25 Jahre Erfahrung in Journalismus, PR und Kommunikation. Sie arbeitet seit 20 Jahren selbstständig für Sozialunternehmen und KMUs, letztere überwiegend aus der Baubranche.

Beratungsteam

Für die operativen und strategischen Aufgaben lässt sich die Geschäftsführerin von einem Beratungsteam unterstützen. Es bespricht sich zweiwöchentlich und fünf Mal im Jahr kommt der kaufmännische Leiter dazu. Das Beratungsteam besteht aus den folgenden Führungskräften bzw. Stabsstellen plus einer wechselnden Vertreterin aus der Unternehmenskommunikation:

Dr. Bernd Fischl

für die Finanzen (siehe links bei Gesellschafter).

Melanie Kuglmeier

als Stabsstelle Unternehmens- und Personalentwicklung. Die Betriebswirtschaftlerin hat mehrjährige Berufserfahrung und Führungserfahrung im Bereich Marketing, Vertrieb und Produktmanagement. Sie unterstützt die Geschäftsführung, um das Unternehmen, seine Mitarbeitenden und seine Leistungsfähigkeit weiterzuentwickeln und an Veränderungen im Markt anzupassen.

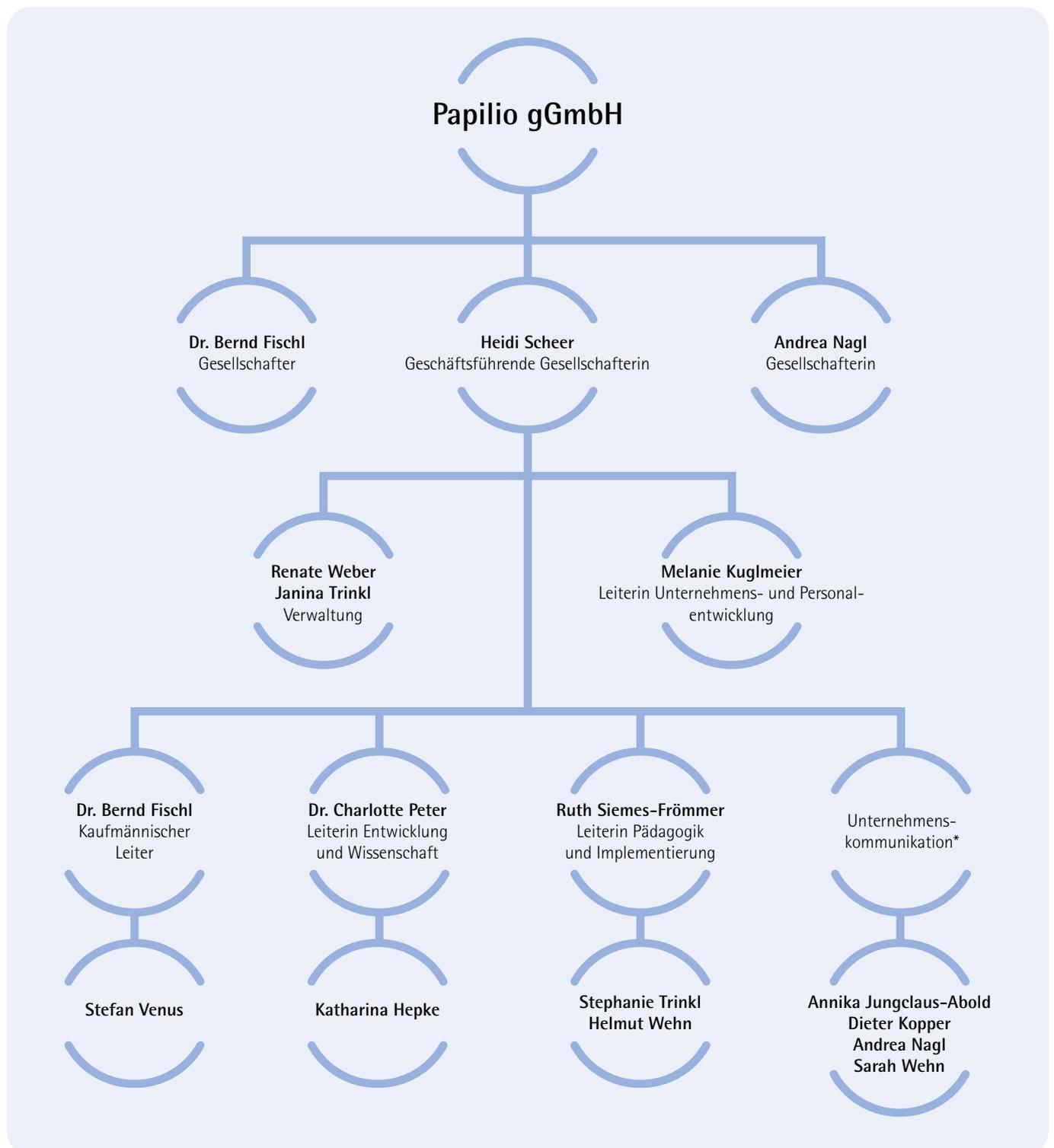
Dr. Charlotte Peter

für die Entwicklung und Wissenschaft. Die Diplom-Psychologin ist für die theoretische Fundierung und wissenschaftliche Evaluation der Papilio-Programme zuständig. Dies umfasst die Koordination von Entwicklungsprojekten und Studien in Zusammenarbeit mit den kooperierenden Universitäten sowie Fachpublikationen und Vorträge. Sie ist zudem Programmleitung Papilio-U3.

Ruth Siemes-Frömmer

für die Pädagogik und Implementierung. Die Erzieherin und Sozialpädagogin hat umfangreiche Berufserfahrung im Kinder- und Jugendbereich und ist mit ihrem Team zuständig für die Qualitätssicherung, Verbreitung und Einführung von Papilio in Kindertagesstätten und Grundschulen in Deutschland.

Papilio hat überschaubare Strukturen und eine transparente Kommunikation



Stichtag: 31.12.2020

*Die Abteilung Unternehmenskommunikation führt sich kollegial.



5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Papilio kooperiert in Europa, auf Bundes- und Landesebene sowie in den Entwicklungsprojekten mit zahlreichen weiteren Partnern. Detaillierter Überblick unter www.papilio.de/partner-von-papilio.html

Kooperationspartner	Förderphase	von	bis
alv Foundation Ziel: Integration von Papilio-3bis6 in die Erzieherinnen-Ausbildung Grundlage: Fördervereinbarung Bedeutung: Förderpartner in 15 Bundesländern für Papilio-3bis6 in Fachschulen	1.	01.01.2019	31.12.2022
aqtivator gGmbH Ziel: Integration von Papilio-U3 und Papilio-3bis6 in die Erzieherinnen-Ausbildung Grundlage: Fördervereinbarung Bedeutung: Förderpartner bundesweit für Papilio in Fachschulen	1.	01.10.2020	31.12.2023
AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen Ziel: Implementierung in Hessen Grundlage: Kooperationsvertrag, Präventionsgesetz Bedeutung: Seit 2005 Förderpartner in Hessen für Papilio-3bis6, seit 2014 Papilio-ElternClub, seit 2018 Papilio-Integration	5.	01.01.2020	31.12.2021
Auridis Stiftung gemeinnützige GmbH Ziel: Wachstum generieren Grundlage: Kooperationsvertrag Bedeutung: Förderpartner für die Organisationsentwicklung	3.	01.01.2012	31.12.2020
BARMER Ziel: Entwicklung des Präventionsprogramms Papilio-U3 inkl. der wissenschaftlichen Evaluation Grundlage: Kooperationsvertrag, Präventionsgesetz	1.	01.01.2017	31.12.2020
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (initiiert durch die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention) Ziel: Digitale Plattform für pädagogisches Fachpersonal in Kitas Grundlage: Zuwendungsbescheid aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		01.07.2020	31.12.2020
DEUTSCHLAND RUNDET AUF Ziel: Trainerinnen und Erzieherinnen für den Papilio-ElternClub gewinnen und fortbilden, Eltern erreichen Grundlage: Fördervereinbarung Bedeutung: Förderpartner zur bundesweiten Verbreitung des Papilio-ElternClubs	1.	01.12.2017	31.12.2020
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. Ziel: Implementierung in Hessen Grundlage: Partnerschaft über die Kooperation mit der AOK Bedeutung: Förderpartner für die Verbreitung von Papilio-3bis6, Papilio-ElternClub und Papilio-Integration und für die Koordination/Begleitung der Fachstellen für Suchtprävention, die Papilio-Programme anbieten		seit 2006 kontinuierlich	
PLAN International Deutschland Gemeinsam stark durch den Start Ziel: Chancengerechtigkeit zugewandelter Kinder erhöhen und ihre Integration fördern Bedeutung: Papilio ist im Projekt Juniorpartner und kann sein Know-how zu Integration besser in Kitas tragen.	1.	01.07.2019	30.06.2022
Robert Bosch Stiftung Vertiefende Datenanalyse zu zwei Bereichen der Evaluationsstudie zu Papilio-U3 Ziel: Weitere Erkenntnisse und tieferes Verständnis der Wirkung Bedeutung: Folgeprojekt zu Papilio-U3, um das immense Datenmaterial tiefer zu erschließen.	1.	01.01.2020	31.08.2020
Rotary Clubs „Berlin-Gendarmenmarkt“, „Berlin-Nord“ und „Berlin-Unter den Linden“ Bedeutung: Fundraising für Aufgabenfelder, die nicht anderweitig gedeckt sind wie Eigenanteile von Fortbildungen oder Gestaltung/Produktion von kindgerechten Materialien		seit 2017	
Round Table 125 Heidenheim Ziel: Einführung von Papilio-3bis6 und Papilio-ElternClub im Landkreis Heidenheim		seit 2011 kontinuierlich	
Überregionale Suchtpräventionsfachstelle TANNENHOF Berlin-Brandenburg e.V. (THBB) und Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Ziel: Einführung von Papilio-Programmen in Brandenburg Grundlage: Kooperationsvertrag		seit 2007 kontinuierlich	

Papilio wächst im Netzwerk mit immer mehr Partnern und Förderern



C | 6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

Name	Papilio gemeinnützige GmbH
Ort	Sitz der Organisation gemäß Gesellschaftsvertrag: Augsburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Ulmer Str. 94, 86156 Augsburg Fon 0821 4480 5670 Fax 0821 4480 5671 info@papilio.de www.papilio.de
Gründung	Die Papilio gGmbH wurde am 26. März 2010 als Papilio e.V. gegründet
Nachfolgeregelung	vorhanden
Link zum Gesellschaftsvertrag	www.papilio.de/files/papilio/red/download/gesellschaftsvertrag.pdf
Registereintrag	Amtsgericht Augsburg, HRB 33800
Gemeinnützigkeit	Als gemeinnützig anerkannt gemäß §§ 51 ff AO seit 30.03.2010. Bescheid des Finanzamtes Augsburg-Stadt vom 08.06.2017, nach der Umwandlung in die Papilio gemeinnützige GmbH am 28.05.2019 vom Finanzamt Augsburg bestätigt. Laut § 2 des Gesellschaftsvertrags: Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Bildung und der Jugendhilfe.
Mitarbeitendenvertretung	keine



Mitarbeitende (Köpfe)	2019	2020*
Feste Mitarbeitende	21	16
davon Vollzeit	5	5
davon Teilzeit	9	7
davon auf 450-Euro-Basis	7	4
Freie Mitarbeitende	3	3
Ehrenamtliche	3	3
Summe Mitarbeitende (Köpfe)	27	22
Rechnerische Anzahl von bezahlten Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)	11,42	10,04

*Die Zahlen beziehen sich auf das gesamte Geschäftsjahr.

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungsorgan

Heidi Scheer ist die geschäftsführende Gesellschafterin der Papilio gGmbH. Weitere Gesellschafter sind Dr. Bernd Fischl und Andrea Nagl.

Laut Gesellschaftsvertrag ist die geschäftsführende Gesellschafterin im Außenverhältnis jeweils einzelvertretungsberechtigt. Heidi Scheer ist mit voller Stelle bei der gGmbH angestellt.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Die Gesellschafter sind:

- **Heidi Scheer**
Geschäftsführerin
- **Dr. Bernd Fischl**
als freier Mitarbeiter verantwortlich für die Finanzen
- **Andrea Nagl**
freie Mitarbeiterin der Unternehmenskommunikation

Die Gesellschafterversammlung muss laut Gesellschaftsvertrag¹⁵⁾ bei der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Aufgabe von Geschäftsfeldern oder Entscheidungen, die den Fortbestand der Papilio gGmbH gefährden könnten, vorher schriftlich zustimmen. Sie tagt mindestens einmal im Jahr.

Die Gesellschafterversammlung ist ehrenamtlich tätig. Die Gesellschafter sind nach ihren Anteilen stimmberechtigt.

Die Papilio gGmbH hat einen Beirat aus fachlich versierten Personen:

- **Ralf Otte**
Gründungsmitglied des Papilio e.V., Rechtsanwalt und ehemaliger Geschäftsführer des Bunten Kreises Augsburg (gemeinnützige Nachsorge für Familien mit schwer und chronisch kranken Kindern). Er berät Papilio in juristischen Fragen ehrenamtlich.

- **Prof. Dr. Lieselotte Ahnert**
Emeritierte Professorin für Angewandte Entwicklungspsychologie an der Universität Wien. Sie gehört zu den international führenden Forschern, die den Einfluss der Tagesbetreuung auf die soziale und emotionale Entwicklung, aber auch das gesundheitliche Wohlbefinden und die Belastung des Kindes untersuchen.

- **Prof. Dr. Thomas Kliche**
Professor für Bildungsmanagement am Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zu seinen Schwerpunkten zählen Evaluation, Umsetzungs- und Praxisforschung sowie Qualitätssicherung für Prävention und Gesundheitsförderung.

15) Gesellschaftsvertrag Download unter www.papilio.de/files/papilio/red/download/gesellschaftsvertrag.pdf

Papilio versteht sich als Vorreiter für frühe Prävention in Kitas und Grundschulen



6.2.3 Interessenskonflikte

Heidi Scheer als geschäftsführende Gesellschafterin hat Aufgaben der Leitung und Aufsicht.

Das ist bewusst so gestaltet, damit sie die Papilio gGmbH im Alltagsgeschäft effizient führen kann.

6.2.4 Internes Kontrollsystem

Dr. Bernd Fischl leitet den kaufmännischen Bereich (aus Effizienzgründen nach Bedarf auf selbstständiger Basis). Die Jahresabschlussprüfung (Testat) erfolgt durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Fördermittelgeber erhalten entsprechend der jeweiligen Vereinbarung ein Reporting, das die Transparenz über die Verwendung der erhaltenen Fördermittel sicherstellt.

6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

Die Papilio gGmbH hat ein Stammkapital von 25.200 €. Die drei Gesellschafter sind Heidi Scheer (46 % Anteile), Bernd Fischl (44 %) und Andrea Nagl (10 %). Die Abtretung von Geschäftsanteilen ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft möglich.

6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Die Papilio gGmbH ist Mitglied:

- in der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung,
- im Bundesverband Innovative Bildungsprogramme (BIB),
- im Netzwerk Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG),
- im Deutschen Verein,
- im Bündnis Prävention Bayern und
- im bundesweiten Netzwerk Stiftung und Bildung.

Zudem ist die Papilio gGmbH als Träger der Freien Jugendhilfe anerkannt und hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Die Informationen, Aktivitäten und Kontakte dieser Netzwerke bergen Chancen für die weitere Entwicklung insbesondere mit Blick auf das Präventionsgesetz.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Die Papilio gGmbH achtet aus Kosten- und Umweltgründen auf sparsamen Energieverbrauch. Notwendige Reisen werden überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigt, Flüge werden vermieden.

Die Büroräume sind mit Fernwärme beheizt und sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Bei Seminaren, Tagungen u.a. wird bei der Verpflegung so geplant, dass möglichst wenig Abfall entsteht.

Mit Büromaterialien wird sparsam umgegangen, indem z. B. Druckpapier beidseitig bedruckt wird.

Burn-out ist ein potenzieller Risikofaktor. Dies ist den Verantwortlichen des Sozialunternehmens bewusst, insbesondere weil das sinnhaltige Engagement auch dazu verleiten kann, über seine Kräfte zu gehen. Deshalb achtet die Geschäftsführung darauf, dass die Anforderungen nicht in Überforderung münden.

Die Arbeitszeiten sind familienfreundlich flexibel, mit einer Kernarbeitszeit von 10 bis 16 Uhr. Homeoffice ist möglich, wenn es familiäre Bedingungen gebieten und die Arbeitsaufgaben es zulassen.

Fort- und Weiterbildung sind wichtig, um Mitarbeitende zu unterstützen, ihre beruflichen Handlungskompetenzen zu erhalten und weiter auszubauen, sie zu motivieren und im Unternehmen zu halten. Die strategische Personalentwicklung wird auch weiterhin ein zentraler Fokus sein, nicht zuletzt in Bezug auf Digitalisierung.



C|7. Finanzen, Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

In den folgenden Abschnitten sind die wichtigsten Daten und Ereignisse zusammengefasst. Ferner soll ein grober Überblick über die finanzielle Situation ermöglicht werden.

Aktuell erfolgt die doppelte Buchführung extern. Unser Jahresabschluss, welcher nach dem HGB gemacht wird, setzt sich aus einer Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen. Dieser wird von der BFMT Tax GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Flurstr. 9, 94234 Viechtach, erstellt. Die Jahresabschlussprüfung (Testat) erfolgt durch die QJS Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Prinz-Ludwig-Str. 9, 93055 Regensburg.

Das Controlling und Reporting (Excelbasiert) erfolgt regelmäßig und wird bei Bedarf aktuellen Anforderungen angepasst. Ein sogenanntes Management-Cockpit liefert der Geschäftsführung regelmäßig komprimierte Informationen zur Steuerung der Organisation.

7.2 Vermögensrechnung

Vereinfachte Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft.

Währung, Einheit	2019	2020*
Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)		
I. Immaterielles Vermögen (z. B. Software)	5	5
II. Sachanlagen	5.746	1.789
davon Immobilien	-	-
III. Finanzanlagen	-	-
IV. Forderungen/Vorräte	189.026	175.308
davon gegen Gesellschafter	-	-
V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	555.426	437.313
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	7.121	1.462
Summe Vermögen	757.324	615.877
Passiva (Mittelherkunft)		
Verbindlichkeiten		
I. Aufgenommene Darlehen	-	-
davon von Gesellschaftern	-	-
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.011	13.068
III. Sonstige Verbindlichkeiten	9.933	5.578
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Summe Verbindlichkeiten	36.944	18.646
Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (= Eigenkapital + Rückstellungen)	720.380	597.231
davon zweckgebundene Mittel	0	0

* Vorläufig

Papilio arbeitet transparent: Fördern Sie uns!



7.3 Einnahmen und Ausgaben

Euro	2019	2020*
Einnahmen		
1. Erlöse	252.680	275.054
davon aus öffentlichen Aufträgen	148.228	78.447
2. Zuwendungen	963.503	459.521
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)	598.682	79.586
3. Beiträge	-	-
4. Sonstige Einnahmen	198	15
Summe Einnahmen	1.216.381	734.590
Ausgaben		
A1. Projektkosten	777.328	405.698
A2. Werbekosten	2.369	1.113
A3. Verwaltungskosten	422.860	413.889
4. Finanzierungskosten	-	-
5. Steuern	-	-
6. Sonstige Ausgaben	-	-
Summe Ausgaben	1.202.557	820.700
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)	13.824	-86.110

* Vorläufig

7.4 Finanzielle Situation und Planung

In 2020 waren die Rahmenbedingungen durch Corona schwieriger als in den Vorjahren. Mit bestehenden Förderern konnten jedoch weitere Verträge geschlossen werden und es konnte eine weitere Stiftung gewonnen werden. Das Unternehmen hat wegen Corona in 2020 Einbußen hinnehmen müssen, wir blicken jedoch zuversichtlich in das neue Jahr, weil wir die Zeit effektiv genutzt haben für die Gewinnung weiterer Partner.

Augsburg, 08. März 2021

Heidi Scheer
Geschäftsführende Gesellschafterin
Papilio gGmbH



Druck: skala druckagentur mailservice GmbH, Hauptstr. 16, 86698 Oberndorf

Bildnachweis:

S. 3, Portrait Heidi Scheer © Andrea Nagl

S. 5, Portrait mit Genehmigung von Ulrich Wickert

S. 7, Portrait Dagmar Wöhl mit Genehmigung der DGWoehrl Consulting GmbH

S. 9, Portrait Mark Waschke © Joachim Gern

S. 11, Portrait Stefanie Drese mit Genehmigung des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

S. 13, Portrait Petra Grimm-Benne mit Genehmigung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt

S. 15, Portrait Kai Klose mit Genehmigung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

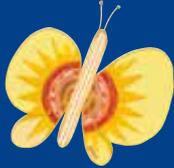
S. 17, Portrait Carolina Trautner mit Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

S. 23, Portrait Rolf Zuckowski © Gamper

Alle übrigen Bilder © Gregor Eisele - Kaloo Images

Stand III-21 (1005)

Papilio gGmbH
Ulmer Straße 94
86156 Augsburg
Fon 0821 4480 5670
Fax 0821 4480 5671
info@papilio.de
www.papilio.de
kitagold.papilio.de
www.facebook.com/PapilioPraevention/
www.instagram.com/papilio.de/

Papilio 

Ihr Partner für
sozial-emotional starke Kinder